

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 29.

5. April 1862

## Wahl-Aufruf.

Auf unseres Königs Befehl ist das jüngst gewählte Abgeordnetenhaus aufgelöst worden; ein neues, konservatives Ministerium ist berufen; eine abermalige Wahl nötigt uns auf den Wahlplatz.

Seine Majestät haben das entscheidende Wort gesprochen:

"Es ist Meine Pflicht und Mein erster Wille, der von Mir beschworenen Verfassung und den Rechten der Landesvertretung ihre volle Geltung zu sichern, in gleichem Maße aber auch die Rechte der Krone zu wahren und sie in der ungeschwärzten Kraft zu erhalten, welche für Preußen zur Erfüllung seines Berufes nothwendig ist und deren Schwächung dem Vaterlande zum Verderben gereichen würde."

Zu diesem Königsworte haben wir nichts hinzuzusetzen; um diesen Wiederhall des alten preußischen Wahlspruchs: *Suum cuique!* (Jedem das Seine!) schaaren wir uns auf's Neue.

Immer noch ist das Vaterland von denen bedroht, welche unter dem erborgten Scheine ausschließlicher Verfassungstreue, unter der Präsentation, allein das Volk zu sein und unter dem anmaßlichen Titel politischen Fortschrittes ihr eigenes Regiment und damit diejenige Demokratie aufrichten wollen, welche unserem preußischen Staat als solchem den Todesschlag giebt. Solchem Gebahren treten wir entschieden entgegen. Für uns ist in diesem Augenblicke die Frage einfach diese: ob königliches — ob parlamentarisches Regiment?, ob das verfassungsmäßige

Könighum, oder die wechselnde Majorität des Abgeordnetenhauses die Geschichte des Landes lenken soll? — Alle anderen Fragen ordnen sich zur Zeit dieser entscheidenden unter, während Alles, was dem Vaterlande auf allen seinen Lebensgebieten wahrhaft kommt, steht und fällt mit dem königlichen Regimente, das sich selbst in der verliehenen und beschworenen Verfassungs-Urkunde feierlich seine Schranken gesetzt hat und setzt.

Um dieses hocherhobene Scepter der königlichen Majestät sich zu sammeln und in enggeschlossener Schärfe dem Ansturm der Fortschrittspartei die Stirne zu bieten: dazu fordern wir alle unsere königstreuen Mitbürger dringend auf. Wir haben bei diesem Wahlgange nur einen Gegner, nur die, welche in der Untergrabung des Könighums die Fundamente des Vaterlandes unterwühlen, weil es unserem Preußenlande eigen ist, zu stehen und zu fallen mit der Machtfülle des Könighums, dem es sein Dasein verdankt. Dagegen begrüßen wir freudig alle diejenigen als unsere Freunde und Mitkämpfer, welche Seiner Majestät und Seinem erlauchten Hause in Treue anhangen und Seine Regierung in vereinigter Kraft unterstützen wollen.

Um der Wahlbewegung in unserer Provinz einen Mittelpunkt zu geben, haben wir heute ein **Konservatives Central-Wahl-Comité für die Provinz Preußen** aus unserer Mitte gebildet. Wir bitten unsere Mitbürger, sich uns anzuschließen und bei den bevorstehenden Wahlen gemeinsam mit uns zu wirken.

Königsberg in Pr., den 31. März 1862.  
Dr. Adler, Gymnasialdirektor. G. Aepinus, Partikular. v. Auer-Goldschmidt. Bagohr, Fabrikant. Bandisch, Pfarrer in Uderwangen. Bandisch, Hospitalsdirektor. v. Below-Hohendorff. v. Berg-Gr. Borken. v. Beig-Perscheln. v. J. Blell, Kaufmann. G. Blume, Fabrikant. v. Boddien-Leissinen. Brandstäter, Zimmermeister. v. Brincken, Geh.-Rath und Provinzialsteuereidirektor. v. Buttler, Partikular. v. Buddenbrock, Major a. D. C. Captuler, Schlossermeister. v. La Chevalerie-Zohlen. v. Collepp-Pottlitzen. Cramer, Justizrath und Auditor. v. Dallwitz, Oberforstmeister. Dieckmann, Schulrath. v. Döring, Generalleutnant j. D. Graf zu Dohna-Lauk. Fischer, Stadtrath. Arch. Fischer, Hauptmann a. D. Förster, Geh.-Justiz- und Tribunalsrath. v. Frankenberger-Proschlitz. Friele, Oberstleutnant a. D. Frisch, Kommerzienrath. Frei-Geiwalde, Landrath. Gaden-Pollwitten. Gamp-Massenau. Dr. Gebauer, Superintendant in Medenau. Gisevius, Regierungsgeometer. Dr. Glaser, Professor. Baron v. d. Goltz-Wickerau. v. Gosler, Tribunal-Vicepräsident. v. Gottberg-Wulfshofen, Major a. D. A. Gräger. v. Grumbkow, Kreisrichter. Gschiedel, Optikus und Mechanicus. Gusovius-Dürwangea, Hauptmann a. D. v. Hatten-Elditten. Hermann, Kaplan. Baron v. Heyking-Pronschen. Hinckle, Oberregierungsrath. Hirschberg, Geheimer Kommerzienrath. Höneke, Besitzer in Lawskien. Freiherr v. Hövel-Beydtiten. Hoher, Regierungsrath. Jacob sen., Schornsteinfegermeister. Dr. von Kaltenborn, Professor der Rechte. v. Kampf, Oberregierungsrath. Graf Kanitz-Bodangen. Kleist-Spanidien. Kleist-Kalthoff. Graf Klinkowström-Wartnick. Kloss-Samuelhoff. v. Kohl, Regierungs-Vize-Präsident. J. Leshinski, Hoflieferant und Kaufmann. v. Massenbach, Major a. D. Maul-Gr. Waldeck. Matthes, Partikular. Maurach, Polizei-Präsident. Dr. Michaelis, Oberlehrer. v. Montowt-Kirpchnen. Dr. Nüther, Professor der Rechte. Dehmlau, Kommerzienrath. v. Oldenburg-Betzendorf. v. d. Osten-Medenau. Paschen, Hoffstatter. Pieck, Geheimer Rath und Oberpostdirektor. v. Platen, Oberstleutnant a. D. Preuschoff, Pfarr-Administrator. Ralke, Hauptmann a. D. und Proviantmeister. Rogge, Regierungs-Assessor. Graf Schlieben-Georgenberg. A. Schlimm, Kaufmann. Schlott, Regierungs- und Gewerbe-Departements-Rath. v. Schmeling-Bessingen. Schmidt, Regierungs-Rath. Freiherr v. Schröder-Wohnsdorf. Nittmeier a. D. Schulz, Hofbuchdrucker. Graf Schwerin, Major a. D. Pfarrer Storch in Juditten. v. Sydow-Beydtiten. v. Tettau-Tolle. Thimm-Korschellen. Tieb, Besitzer. G. Toussaint-Stuthenon. v. d. Trenk, Tribunalsrath. v. Wedell-Gauten. Weinberger, Oberstleutnant a. D. Dr. Weiß, Konsistorialrath. v. Wernsdorf-Truntack, Major a. D. Windeler, Hofstiemermeister. v. Wnuck-Labracken. Dr. Wolfe, Schulrath. v. Wussom-Peterwitz.

Das von der Versammlung erwählte Central-Wahl-Comité besteht aus folgenden Personen:  
Graf zu Dohna-Lauk, Vorsitzender. v. Auer-Goldschmidt. Brandstäter, Zimmermeister. v. Below-Hohendorff. v. J. Blell, Kaufmann. Graf Kanitz-Bodangen. Frisch, Kommerzienrath. Fischer, Stadtrath. v. Frankenberger-Proschlitz. Gaden-Pollwitten. Dr. Glaser, Professor. Dr. Gebauer, Superintendent in Medenau. Kloss-Samuelhoff. Preuschoff, Pfarr-Administrator. Nitsche, Hauptmann a. D. und Proviantmeister. A. Schlimm, Kaufmann. Toussaint-Stuthenon.

Alle Zuschriften an das konservative Central-Wahl-Comité für die Provinz Preußen bitten wir an den Schriftführer desselben, Professor Dr. J. C. Glaser, Löffelstraße No. 23., zu richten.

### Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Judica.

Den 6. April 1862.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hohendorff.

Nachmittag: Herr Kaplan Schmidt.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Dienstag den 8. April: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 10. April: Quartal-Communion.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Dr. Lenz.

Montag den 7. April, Abends 5 Uhr:

Missionssstunde.

Neust. evang. Pfarr-Kirche zu Dreiflügeligen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Anna-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionssstunde.

Freitag Abends 7½ Uhr.

### Preußen.

Z. Berlin. Wie wir hören, beabsichtigt der Herr Finanz-Minister den neu zusammentretenden Kammern sofort einen möglichst specialisierten Statut vorzulegen. Zwölf Beamte sind angestrengt mit

dieser Arbeit beschäftigt. Es wird damit den Forderungen der Demokratie von vorne herein die Spitze abgebrochen und jeder Vorwand zu weiterer tendenziöser Verzögerung der Budget-Annahme beseitigt sein. — Eine der ersten Voraussetzungen an die neu zusammentretenden Kammern wird die Anleihe von 80 Millionen für die größtentheils die Ostprovinzen betreffenden, neuen Eisenbahnbauten bilden. Wie wir vernehmen, dürfte die ganze Anleihe, oder wenigstens der größte Theil, schon in den ersten 8 Tagen von hiesigen Banquiers und Kapitalisten gezeichnet sein. — Mit großer Befriedigung hört man, daß die definitive Absicht zur Einführung einer Quittungsstempel-Steuer vorliegt. Es sollen mit einem sehr geringen Satz im Vergleich zu den anderen bürgerlichen Verkaufsgefäßen (wie man vernimmt, mit 2 Sgr. vom Hundert, also mit 1% Procent) alle kaufmännischen und Börsengeschäfte (Verkäufe und Ankäufe, Aktiengeschäfte, Wechsel etc.) belegt werden. Man versucht den Ertrag dieser den Verkehr durchaus nicht drückenden, sehr leicht zu controllirenden Steuer auf achtundzwanzig Millionen. Die Gesamtsteuerlast des Landes würde dadurch eine sehr bedeutende Erleichterung finden, und eine solche Vorlage gewiß mit Freuden vom Lande, wenn auch weniger von der Börse, begrüßt werden. — Der Cultus-Minister Herr v. Mühlner hat bei seinen Beamten den Wahlerlass des Herrn Ministers des Innern v. Jagow in Betreff der Wahlhäufigkeit der Beamten zur Kenntnisnahme und Unterschrift circuliren lassen, mit dem Bedenken, daß er sich dem Erlaß vollkommen an-

schließe und von seinen Untergebenen das entsprechende Verhalten bei den Wahlen erwarte. Wir begrüßen in diesen Erlassen mit Freuden vor Allem das offene Bekennen der Regierung. — Der bisherige Gefandte im Petersburg Graf v. Bismarck-Schönhausen wird in Kurzem hier erwartet. Seine Anwesenheit dürfte, wie wir hören, für die Fortentwicklung unserer politischen Verhältnisse nicht ohne Bedeutung sein.

— Die offizielle "Sternezeitung" sieht sich zu verschiedenen Berichtigungen veranlaßt: Der Minister hat keine Circular-Depesche in Betreff des Ministerwechsels erlassen; der Finanzminister hat wegen der Convertierung mit der Bank nicht unterhandelt, diese Maßregel ist völlig gestrichen; die Besetzung einer Consulatsstelle durch einen Juden ist nicht beanstandet; der Finanzminister hat die Raudnitschen Güter in Ostpreußen nicht gefaust.

— Die Demokratie erklärt überall, daß die früheren Abgeordneten wieder gewählt werden müsten, um dadurch die Anerkennung des ersten konstitutionellen Grundgesetzes: daß dem Abgeordnetenhaus die wirkliche, nicht bloß scheinbare Prüfung und Genehmigung des Staatshaushalts zustehe, kundzugeben. Das ist wieder eine nichtswürdige demokratische Verdächtigung und Lüge. Die Regierung hat nicht daran gedacht, dem Abgeordnetenhaus die genaueste Prüfung des Budgets zu verweigern oder nur zu schwämmen. Eine solche Spezialprüfung und gesetzliche Fixierung der einzelnen Budgetsätze aber, wie der Hagen'sche Antrag sie verlangte, ist geradehin deshalb unausführbar, weil die Zukunft nicht bestimmbar kann; sie ist auch in dem konstitutionellen Staatsrecht Europa's eine bisher unerhörte Sache. Selbst in England, wo doch der Parlamentarismus zu Hause ist und das Parlament regiert, werden die ungeheuren Summen für Heer und Flotte der Königlichen Regierung jährlich in Pausch und Bogen bewilligt, und dieselbe ist völlig ungebunden in Betreff der speziellen Art der Verwendung! Das ist das Staats-

recht des konstitutionellen Englands. Um aber die Machtstellung, welche dadurch in England der Regierung gegeben wird, zu würdigen, muß man wissen, daß diese Summen für die Armee und Flotte sich jährlich auf circa 24 Millionen Pfund Sterling belaufen, d. i. circa 150 Millionen Thaler, also um 10 bis 15 Millionen Thaler mehr, als die gesamme Summe der preußischen Staatsseinnahmen und Ausgaben.

— Sämtliche Minister haben jetzt ähnliche Instruktionen wie der Minister des Innern in Bereff der Betheiligung ihrer Beamten an den Wahlen erlassen.

— Von Seiten der jüdischen Geldspekulanten und Börsenjunkers werden allerlei Manövers gegen die Zinsherabsetzung der 1850—52-ger Anleihe verübt, offenbar als Coup gegen die beabsichtigte Besteuerung der Börsengeschäfte. Der Finanzminister v. d. Heydt ist zur Zeit der von den Börsenjunkern am meisten gehasste Mann in der Welt; aber dieser Hass gereicht ihm zur höchsten Ehre. Er hat sich die Aufgabe gesetzt: die Abgaben der kleinen Leute zu ermäßigen und dafür bei den Reichen Ersatz zu nehmen. Er geht den Börsenjunkern und Bucherern, die sich so lange auf Kosten der ärmeren Unterthanen mästeten und bei allen Steuern zu schonen wußten, mit Ernst an den vollen Geldsack; er will die nothwendigen Abgaben da nehmen, wo viel ist, also vom Überfluss der Reichen, nicht vom Nothdürftigen des Armen. Deshalb wählen die Börsenjunkers, die Demokraten gegen ihn. Aber die kleinen Leute, die Armeren werden ihn bald segnen, und dann auch einsehen, wer ihre Freunde sind.

Wie die „Köln. Blg.“ wissen will, ist im Ministerium auch die Frage angeregt, ob es nicht räthlich sei, den Nationalverein zu verbieten. — Nun, nach dem was am 24. März in der Nationalvereins-Versammlung bei Alzey vorfallen ist, wo ein Redner unter dem „augehuren Beifallssturm“ der Versammlung erklärte, „daß man sich schon allenthalben mit dem Gedanken vertraut mache, in Napoleon bald den **Befreier Deutschlands** zu sehen“, — nach dieser offenen Proklamation des Landesverraths, kann ein solches Verbot wohl kaum noch eine Frage sein.

— (D. 3.) Die Fortschrittspartei hat es der abgetretenen Regierung oft genug zum Vorwurf gemacht, daß sie unter der Klasse der conservativen Beamten nicht aufgeräumt hat, und wäre sie an's Ruder gekommen, so wäre sicherlich die Fortmaßregelung dieser Beamten ihre erste Sorge gewesen. Wir finden es daher sehr natürlich, und sicher jeder Unbefangene mit uns, wenn die als Siegerin aus der Krise hervorgegangene Regierung auch diesen Beamten beseitigen wird, welche sich ihr als Gegner gezeigt haben.

— Die Börse am 3. war im Allgemeinen fest, das Geschäft aber nicht sehr ausgedehnt. Staatspapiere 91 $\frac{1}{2}$ , Preuß. Rentenbriefe 99 $\frac{1}{2}$ .

**Italien.** Die in vor. Nr. d. Bl. von einer Berliner Correspondenz gemeldete Nachricht von dem Tode des Papstes hat sich bis jetzt nicht bestätigt; doch kann dies jeden Augenblick geschehen, da sein Zustand sehr bedenklich ist. Der Tod Pius IX. aber wird nicht bloß für die katholische Welt, sondern für ganz Europa ein Ereignis von höchster Wichtigkeit sein — darüber kann sich Niemand täuschen. Auf diesen Tod spekuliert L. Napoleon seit langen Jahren; darum ist die französische Besatzung trotz allem immer in Rom geblieben, damit die Wahl des neuen Papstes von napoleonischem Einfluß bestimmt werde. Ein bonapartistischer Papst aber wäre neben der Unterordnung der katholischen Welt der Ruin des Katholizismus überhaupt.

— Alle Briefe aus dem Neapolitanischen sind voll der Einzelheiten über die Zunahme des Aufstandes und die wachsende Kühnheit der bourbonischen Parteigänger. Selbst der Pariser „Temps“, welcher doch für die Einheit Italiens schwärmt, erkennt die Unhaltbarkeit der piemontesischen Herrschaft in Neapel an.

**Griechenland.** Aus Konstantinopel 1. April wird gemeldet: Die Nachrichten von der Übergabe Nauplias haben sich nicht bestätigt, der Platz kann sich noch vier Monate halten. Die Aufständischen wollen nur mit dem Könige verhandeln; sie verlangen Entlassung des Ministeriums, Auflösung der Kammer, Bewaffnung der Nationalgarde und Bezeichnung eines Thronfolgers.

Triest, 3. April. (Tel. Dep.) Nach Berichten aus Athen vom 29. v. M. ist ein auf den Inseln Santorin und Naxos ausgebrochener Aufstand, der durch dahin verbannte Offiziere hervorgerufen worden, von dem Dampfer „Amalie“ unterdrückt worden. In Acarnanien wurde

eine insurrite Truppenabteilung von der Bevölkerung festgenommen und in das vor Nauplia befindliche Lager geschickt. Auch in Kiparissi, Kalamata und Navarin haben Demonstrationen stattgefunden. Der Stadt Nauplia hatte General Hahn wieder das Wasser abgeschnitten. In Athen sind die Kammern am 29. geschlossen worden, nachdem sie der Regierung zur Unterdrückung des Aufstandes einen außerordentlichen Kredit von einer Million Drachmen bewilligt hatten.

**Dänemark.** Kopenhagen, 2. April. (Tel. Dep.) In der heutigen Reichsratsitzung erklärte der Marineminister, daß er eine bedeutende Summe verlangen werde, um die Marine mit einer bepanzerten Seewehr zu versehen. Er verpflichtete sich, kein neues hölzernes Schiff zu bauen. Diese Mittheilung des Kriegsministers fand im Reichsrathe großen Anklang.

### Aus der Provinz.

— Herr v. Schmeling, Landwehroffizier zu Weselien, hat einen Wahl-Aufruf an seine Kameraden von der Landwehr verfaßt, welcher auch bereits in mehreren Orten dieser Provinz bei den Kontroll-Versammlungen an die Wahlkämmer vertheilt worden ist.

V. V. Danzig, den 3. April. — Ich befinden mich in der unangenehmen Lage eines Theaterrezessenten, der verdammt ist zur Beurtheilung eines jammervollen Stükkes, an welchem brave Acteurs ihre besten Kräfte verschwendet haben. Die bekannte Berliner Localposse: „Rechenschaftsbericht der Volksvertreter“, oder „Das Königthum für ein neues Mandat“, herausgegeben von den Komikern des letzten Landtages, ist auf mehrseitiges Verlangen gestern auch bei uns im Schützenhausaal zur Aufführung gekommen. In allen diesen hauptstädtischen Drollerien gruppieren sich die losen Sittenbilder ziemlich unkünstlerisch um ein oder um ein Paar aparte Genie's, die von dem modernen Schicksal, d. h. der Polizei und dem Executor, verfolgt werden und ihr bischen Straßewitz in Bewegung setzen, um sich und ihres Gleichen von den beengenden Fesseln der bürgerlichen Gesetze zu befreien. Der Ausgang ist zweifelhaft, denn das Genie wird zwar am Schlüsse durch Heirath, Lotterie, Erbschaft, Altenschwindel oder Phrasendreherei ein gemachter Mann, aber wir haben in den 5 Akten seinen Charakter zu gut kennen gelernt, um nicht voraus zu sehen, daß er morgen weiter wühlen und seine baare Münze flott verthun wird, daß der Biedermann nur die Maske nicht den Charakter des Genie's sein kann. In der Posse, welche gegenwärtig die Runde durch ganz Preußen macht, ist nur das Mittel zum Zweck der wohlthätigen Auflösung neu. Das Genie zappelt und häppelt wie sonst, um seinen persönlichen Coup zu machen, aber durch diesen Coup will es sich nicht einfach von den an seinen Eingeweiden fressenden Gläubigergeiern mit ihren Anhängseln von Polizisten und Executoren befreien, sondern es will die Polizei und Alles was an das widerliche Institut der öffentlichen Ruhe und Sicherheit erinnert, Staatsanwalt, Justiz, Verfassung, Kreisordnung, Armee und Abgaben unter die Füße bringen und beseitigen.

Zunächst muß ich das glatte Zusammenspiel und das fleißige Studium loben. Seit 3 Wochen hatten Proben stattgefunden, zuerst im engeren Kreise der politischen Freunde und schließlich eine Generalprobe vor 250 Gesinnungsgenossen oder Vertrauens-Männern. Keiner durfte auf den Souffleur spielen, was bei einer ersten Aufführung nicht genug anzuerkennen ist. Herr Commerzienrath Behrend, welcher bei'm Betreten der Scene wie eine beliebte Tänzerin mit Applaus begrüßt wurde, hatte die Hauptrolle und in der selben einen drei Cigarren langen Monolog, den er beinahe ohne Anstoß nur mit etwas zu kräftigem Portament vortrug, obgleich dies geehrte Mitglied sonst viel mehr auf die Dialoge zugeschnitten ist. Er erzählte von Allem was das letzte Abgeordnetenhaus zu thun im Begriff gewesen sein würde, und suchte nachzuweisen, daß dasselbe für ca. 87,000 Thlr. übrigens auch genug gehabt habe. Aber wer zweifelt daran? Kann man von Leuten, die zu Hause in Wechseln und Getreide risikiren, für 3 Thlr. täglich mehr verlangen? Konnte man verlangen, daß die 120 Kreisrichter, die allerdings bei 3 Thlr. Diäten noch ein besseres Geschäft machen als bei den Localrathen, die Landesregierungswiseheit gleich mitbrächten? Mußten wir uns nicht sagen, daß sie erst ein Jährchen Abgeordneter studiren würden? Warum wählten wir sie nicht

überhaupt nur auf Probe? Und kann man endlich verlangen, daß ein unter der Regide des Wechselrechts hantierender Börsenjunker bei Haushaltung und persönlichen Ausgaben überhaupt an den Kostenpunkt denken wird? Der ganze Monolog bewies nichts, weil er zu viel beweisen sollte, was aber in der undankbaren Rolle lag und wobei Herr Behrend kein Vorwurf trifft.

Von den beiden größeren Nebenrollen hatte der Herr Rechtsanwalt Roepell den „Rechnungs-verständigen“ und Herr Dr. Kalau den „Diplomat“ übernommen, auch zwei stehende Charaktermasken in den modernen politischen Lustspielen. Herr Roepell wird uns übrigens doch das Opfer bringen ein Mandat anzunehmen (ob er auch ein Mandat zum Oberbürgermeister annehmen würde, hat er noch nicht erklärt) und auch Herr Dr. Kalau ist wiederum nicht abgeneigt. Diesem ist irgendwo eine wunderbare Offenbarung über die auswärtige Politik aufgegangen und wenn nicht Herr Behrend vor ihm schon Alles gefaßt, was er, Kalau, eigentlich hatte sagen wollen, so wären vielleicht noch genialere Gedanken zum Vorschein gekommen, als der, daß Don Carlos von Spanien die schlesischen Leinwand-Weber ausgehungert! Sollte es den Börsenjunkern in dem gegenwärtigen Kampfe gelingen mit dem Königthum den Bürgerstand zu beseitigen, so findet sich vielleicht ein schlauer Kalauer der Zukunft, welcher beweist, daß Mena Sahib in Indien das ganze Unglück angestiftet! Und dieser Mann verschwand bisher in seiner ländlichen Zurückgezogenheit als Freischulzerei-Besitzer zu Ohra! Aber so wird gewiß noch mancher gewaltige Staatsmann sein Talent mit Kannegiers und Klugheiten bei den Bauern im Krüge vergeuden, bis die angestrebte parlamentarische Regierung sie alle an's Licht zieht, wie schon die bisherige bloß konstitutionelle die Herren Kalau, Dr. Neumann, Lievin, Roepell u. s. w.

— Das Erfreulichste an der ganzen Posse war das gegenseitige Heraustreichen: Herr Behrend bezog sich auf seinen würdigen Collegen Roepell, der würdige College Roepell auf den würdigen Collegen Kalau und dieser Würdige wieder auf den ersten Würdigen. Was der Eine nicht gethan hatte — von Dem nämlich, was man sich im Abgeordnetenhouse thun zu wollen vorgenommen hatte — das hatte sicher der Andere gethan oder der Dritte, und nur zuweilen waren auch andere würdige Freunde, Harkort, Bockum-Dolfs, Waldeck ic., mit dabei gewesen!

Um aber den politischen Spaß hier gleich

mit unpolitischen Ernst abzufertigen, sage ich

Dir, Urruhiger, nicht mitwühlender Urwähler:

Wenn Dir Einer naht, der das Maul vollnimmt

und lange Phrasen dreht, so glaube ihm nicht,

denn er ist ein politischer Akteur, der Carriere

machen will; wenn er von Steuerdruck und

Volksfreiheit spricht, so misstrane ihm, denn er

ist ein Börsenjunker, der Dich auf gelegliche

Weise ausplündern will; und wenn er Dir sagt,

daß die Preußische Armee das Land aussaugt,

so schmeiß' ihn raus, denn er ist ein National-

vereiner und Napoleon III. ist sein Herr und

Auftraggeber!

Danzig. Die am 3. d. stattgefundenen Ver-

sammlung des „preußischen Volks-Vereins“ war

von etwa 500 Personen besucht.

### S e r v i c h e n e s .

— Die Demokratie macht sich mit ihrer Regierungsfeindlichkeit nun schon geradezu lächerlich. Sie schreit sich heiser über die Belastung der Staatskasse und die Höhe der Steuern, und nun der Finanzminister die Zinskonjunkturen benutzend durch Herabsetzung der Zinsen von einigen Staatsanleihen eine Ersparnis für die Staatskasse zu bewirken unternimmt, schreit sie wieder über diese Maßregel, und die demokratischen Börsenjunkers verschwören sich gegen die Ausführung derselben. Das ist demokratische Logik! Die Geschichte erinnert aber lebhaft an jenen ungezogenen Jungen, welcher immerfort schrie, so viel man sich auch Mühe gab, ihn zu beruhigen. „Willst du essen?“ — „Nä!“ — „Willst du trinken?“ — „Nä!“ — „Was willst du denn?“ — „Nä!“

— Wie die „K. B.“ mittheilt, hat sich die Tochter eines christlichen Gutsbesitzers am Rhein von einem jüdischen Kaufmann entführen lassen, und soll das Pärchen übereingekommen sein, durch's Loos entscheiden zu lassen, ob der Bräutigam zum Christenthum oder die Braut zum Judenthum übertragen soll. — So weit ist es mit der Irreligiosität bereits gekommen!

**Elbing.** Hier eingegangenen Nachrichten zufolge wird Herr Geheimrath Woltersdorff schon in den nächsten Tagen das Abonnement zu den im Laufe dieses und des nächsten Monats stattfindenden 24 Opern- und Ballettvorstellungen eröffnen lassen. Nach dem bereits aufgestellten Repertoire dürfen wir recht großartigen Genüssen entgegensehen. Die Oper wird uns außer den älteren klassischen Spielopern sehr viele hier noch nicht gehörte Novitäten bieten, u. A.: „Dinorah“ von Meyerbeer, „Hans Heiling“ v. Marschner, „Faust“ v. Gounod, „Der Müller von Meran“ v. Flotow, „Nigolette“ v. Verdi, „Lohengrin“ v. Wagner u. s. w. Zur Vervollständigung des Personals werden jetzt noch Engagements getroffen, während das Ballett, von bekanntem guten Ruf, unter Leitung des Herrn Wienrich, uns viele neue Compositionen bei vorzüglicher Belebung und prachtvoller Ausstattung vorführen wird: „Die Jahreszeiten“, „Undine“, „Banditenbraut“, „Esmeralda“, „Weibertreue.“ Unser seit

Jahren von allen musikalisch-dramatischen Genüssen so ganz entwöhntes Publikum wird sicher mit regester Theilnahme das Unternehmen des Herrn Woltersdorff unterstützen, um ihm durch einen allseitig regen Besuch zugleich den Wunsch erkennen zu geben, daß uns die Möglichkeit geboten würde, den hiesigen Verhältnissen entsprechend, wenigstens alljährlich einmal auf eine kurze Zeit die Königsberger Operngesellschaft hier zu sehen. Der Anfang des diesmaligen Cyclus ist vorläufig auf den 20. d. festgestellt. †.

— Herr Mon haupt giebt uns morgen noch eine Abschieds-Vorstellung, und er hat alle Ursache dazu, denn seine letzte und allerletzte Vorstellung machen immer wieder volle Häuser. Die Zauberformel, mit welcher derjelle das Unserhöre von 6 stark besuchten Vorstellungen möglich gemacht, ist allein die wirklich interessante und überraschende Art der Darstellungweise, und so wird seiner Abschieds-Soiree auch sicher ein volles Haus nicht fehlen.

## Theater in Elbing.

Vorstellungen der Königsberger Opern-, Vaudeville- und Ballett-Gesellschaft.

Den geehrten Bewohnern der Stadt Elbing und der Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich im Laufe dieses und des nächsten Monats mit meiner vollständigen Opern-, Vaudeville- und Ballett-Gesellschaft einen Cyclus theatralischer Vorstellungen in Elbing geben werde.

Indem ich dieses Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikum bestens empfehle, erlaube ich mir zur Theilnahme an einem

### Abonnement auf 24 Vorstellungen

unter folgenden Bedingungen ergebenst einzuladen:

Ein fester Platz oder 24 Wechselsillette für Sperr-  
sitz und Estrade . . . . Thlr. 9. 18 Sgr.

Ein fester Platz oder 24 Wechsel-Sillette für die Mittelloge . . . . 7. 6

24 Wechsel-Sillette für Parterre oder Loge . . . . 6. 12

Die Abonnements-Liste wird dem geehrten Publikum in den nächsten Tagen durch meinen Kassirer vorgelegt werden.

Königsberg, den 4. April 1862.

**A. Woltersdorff.**

Sonntag, den 6. April, Abends 7. Uhr:

### Ronzeret

des Königl. dänischen Violencell-Virtuosen

**C. Kellermann,**

im Saale der Ressource „Humanitas.“

Billets à 12½ Sgr. sind bei den Herren

Bersch und Maurizio zu haben.

Das Programm werden die Zettel enthalten.

Das Comité des deutschen Provinzial-Sängerbundes in Thorn lädt die Liedertafel zu einem Sängertage am 7., 8. und 9. Juni d. J. daselbst ein. Indem wir die aktiven Mitglieder der Liedertafel hiervon benachrichtigen, ersuchen wir diejenigen, welche sich an diesem Tage zu beteiligen gedenken, ihre Anmeldung bis heute, den 5. April, Abends 6 Uhr bei Herrn Ant. Schmidt, zu veranlassen.

Auswärtigen Sängern ist freie Wohnung zugestellt.

Der Vorstand der Liedertafel.

## Theater in Elbing.

Sonntag, den 6. April 1862:

### Abschieds-

### Soirée,

gegeben vom Kaiserlich Russischen Hofkünstler

**Hermann Monhaupt.**

Alles Nähere der Zettel.

Ein Gehilfe für's Material-Waren-Geschäft, der auch vom Kurzseidenwaren-Geschäft etwas versteht, findet sofort eine Stellung. Näheres unter Einreichung der Zeugnisse: Inn. Georgendamm No. 1., eine Treppe.

Hiemit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, dass wir die seit dem Jahre 1784 hierorts bestehende und zuletzt im Besitz des Herrn Stadtrath **Neumann-Hartmann** befindliche:

### Buch-, Musik- und Schreib-Materialien-Handlung

mit allen Activis und Passivis künftlich übernommen haben und unter Firma: **Neumann - Hartmann'sche Buch- und Musikalien-Handlung**

(Carl Meissner)

für eigene Rechnung unter Verantwortlichkeit des mitunterzeichneten Carl Meissner fortführen werden.

Unser Bestreben wird vornehmlich darauf gerichtet sein, das Geschäft in einer unserem Wirkungskreis und den Zeitverhältnissen entsprechend lebhaften Ausdehnung zu betreiben; sowie für prompte und reelle Bedienung in jeder Beziehung gewissenhaft Sorge zu tragen.

Wir bitten das der Handlung so lange geschenkte Vertrauen auch auf uns zu übertragen und empfehlen uns dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publikums.

**Carl Meissner.**  
**Edwin Schloemp.**

## Wahl-Aufruf. Mit Gott für König und Vaterland!

Unser König und Herr hat das letzte Abgeordneten-Haus aufgelöst, weil mit diesem Abgeordneten-Hause eine gedeihliche Regierung des Staates nicht möglich war.

Ein neues Abgeordneten-Haus muß gewählt werden, und bei dieser Wahl ist es die heilige Pflicht jedes Wahlkreises, Abgeordnete zu wählen, welche den festen, unerschütterlichen Willen haben, der ausgesprochenen Absicht Sr. Majestät gemäß, bei voller Aufrechthaltung der Landesverfassung und der Rechte der Landesvertretung,

„die Rechte der Krone zu wahren und sie in ungeschmälter Kraft zu erhalten, welche für Preußen zur Erfüllung seines Berufes nothwendig sind und deren Schwächung dem Vaterlande zum Verderben gereichen würde.“

Die unterzeichneten Bürger und Bewohner der Stadt und des Kreises Elbing haben sich vereinigt, um nach Kräften in diesem Sinne zu wirken für die Erfüllung des Königlichen Willens, also

### für Königstreue Wahlen!

Mit diesem Ruf treten sie vor ihre Mitbürger, und fordern alle Gleichgesinnten auf, sich ihnen anzuschließen und mit ihnen nach Kräften für Königstreue Wahlen zu wirken. —

Zur näheren Besprechung über die Ausführung dieses Wahl-Aufrufes werden Gleichgesinnte zu einer Versammlung auf

**Mittwoch, den 9. April c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Saale des Kaufmanns Dehring, am Lustgarten No. 9.,** hiermit eingeladen.

Elbing, den 3. April 1862.

**Nogge, Kommerzienrat.** **G. Dehring, Kaufmann.** **v. Tilly, Kreis-Gerichts-Rath.**  
**Eilers, Rentier.** **v. Duve, Oberstleutnant a. D.** **Joh. Mierau sen., Kaufmann.**

**Jahn, Post-Direktor a. D.** **Schimanski, Garnison-Verwaltungs-Inspektor a. D.**  
**Steckel, Kaufmann.** **v. Bronikowski, Major a. D.** **Joh. Eng sen., Kaufmann.**

**Panckraht, Gutsbesitzer.** **L. E. Schön, Obermeister der Fleischer-Innung.**

**Joh. Mierau jun., Kaufmann.** **Hamm, Rentier.** **P. Neufeldt, Schlossermeister.**

**v. Baczkó, Major a. D.** **Filige, Bäckermeister.** **Pohl, Lieutenant a. D. und Rentier.**

**Nibbentrop, Ober-Berg-Rath.** **Franz Isaak, Kaufmann.** **v. Mitkaff, Major a. D.**

**Nachtigal, Schiffer.** **Nitschmann, Kreis-Gerichts-Rath.**

**Birkner-Cadinen.** **Boschke-Gr. Wesseln.** **Freyer-Neu-Giechfelde.**

**Schulz Marienfeld-Damerau.** **Oberförster Schönwald-Sct. George-Damm.**

**v. Wernsdorff-Stagitten.** **Schach von Wittenau-Sct. George-Damm.**

**Oberschulz Bollerthum-Kämersdorf.**

Zur Vorberathung über die kommende Wahl werden diejenigen Mitglieder der monarchisch-constititionellen Partei, welche sich den am 2. d. Mts. berathenen Grundsätzen anschließen, auf

**Mittwoch den 9. April d. J. 1½ Uhr Nachmittags in den Saal des „Hochmeisters“ in Marienburg**

eingeladen.

Marienburg, den 2. April 1862.

Im Auftrage:

**Dr. Breiter, Krahn,**  
Gymnasial-Direktor. Kreissekretär.  
**D. Martens, Riechert,**  
Kaufmann. Glasermeister.

### Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise nach Polen meinen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.

Carl Scharnitzky.

Der landwirtschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 9. April Nachmittags 3 Uhr.

Ein manigfaches und schönes Sortiment der neuesten Kleiderstoffe empfing und  
empfiehlt

M. WOHL.

Das Commissions-Lager französischer Long-Châles ist durch neue Zusendungen  
bestens sortirt und die Preise sehr billig notirt.

M. Wohl.

Mein Luch- und Buckskin-Lager ist mit den besten Frühjahrsstoffen in reicher Aus-  
wahl ausgestattet und empfehle zugleich neue Westenzeuge, Shlipse und Oberhemden.

M. Wohl.

## Geschäfts-Berlegung.

Einem hochgeschätzten hiesigen und auswärtigen Publikum und meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 8. d. Mts.  
mein Handschuh-Geschäft vom Alten Markt nach der Brückstraße No. 25. verlegt habe. Für das mir so lange geschenkte Ver-  
trauen dankend, richte ich zugleich die Bitte, mich auch in dem neuen Lokal mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren.

Es wird mein Streben sein, einen jeden meiner werthen Kunden auf's Reellste zu bedienen.

Mein Lager aller Sorten Handschuhe für Frühling- und Sommer-Saison, wie sämmtliches Waaren-Lager ist jetzt auf's  
Vollständigste sortirt und empfehle selbiges zur gütigen Beachtung.

Otto Kaufmann,  
Handschuh-Fabrikant.

## Hoff'scher Malz Ertrag, sowie Kraft-Brust-Malz (vis cerevisia).

Die Niederlage von vorstehendem Hoff'schen Fabrikat ist für Elbing und Umge-  
gend nur allein bei

S. Bersuch.

### Aktien-Subscription.

## Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Nachdem die Statuten obiger Gesellschaft von den Königl. Ministerien genehmigt, und die Unterzeichneten als Gründungs-Comité  
zusammengetreten sind, wird hiermit die erste Aktien-Emission von

2,500,000 Thaler in 5000 Aktien à 500 Thaler  
vom 7. bis 19. April d. J.

zur öffentlichen Subscription gestellt.

Es nehmen Zeichnungen an:

Breest & Gelpke, Berlin.

Wilhelm Wolff,

S. L. Landsberger, Breslau.

Gebr. Friedländer,

Jacob Litten, Elbing.

J. Simon Wwe. & Söhne, Königsberg.

M. M. Normann, Danzig.

Ritterchaftliche Privatbank, Stettin.

Carl Denecke, Magdeburg.

Morgenstern & Co., Magdeburg.

Moritz & Hartwig Mamroth, Posen.

Deichmann & Co., Köln.

Adolph Schmedding & Söhne, Münster.

Bei der Zeichnung sind auf jede Aktie 25 Thaler anzuzahlen und wird die darüber ausgestellte Quittung bei dem nach erfolgter  
landesherrlicher Bestätigung auf jede Aktie zu leistenden Einschuß von 125 Thaler in Abrechnung gebracht.

Im Falle die Gesamtzahl der bisher und während der öffentlichen Subscription gezeichneten Aktien 5000 Stück überschreitet,  
findet eine verhältnismäßige Reduction der Zeichnungen mit Bevorzugung derjenigen von einzelnen Aktien statt.

Statuten und Prospekte sind bei den Zeichenstellen zu haben.

Berlin, den 2. April 1862.

### Das Gründungs-Comité der Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Banquier J. L. L. Gelpke sen. (Firma Breest & Gelpke) zu Berlin; Kaufmann Friedrich Wilhelm Wolff (Firma Wilhelm Wolff  
in Berlin und Manchester); Geh. Justizrat Stadtgerichts-Direktor Voigt zu Berlin; Geheimer Finanzrat Carl Loewe zu Berlin;  
von Olberg, General-Major z. D. zu Berlin; Justizrat Gustav Wolff, Rechtsanwalt am Königl. Obertribunal zu Berlin; Dr. Otto  
Hübner, Direktor des statistischen Central-Archivs zu Berlin; Justizrat Dr. Straß zu Berlin; Rittergutbesitzer und General-Consul  
Gutke auf Welna; Burggraf zu Dohna auf Kleinzenau; Moritz Landsberg (Firma S. L. Landsberger) zu Breslau; Rittergut-  
besitzer Foerster auf Kontop, Mitglied des Abgeordnetenhauses; Rittergutbesitzer Gerhard Geysmer auf Terranova bei Elbing, außer-  
ordentliches Mitglied des Landes-Dekonome-Collegii; Martin Elsner von Gronow auf Kalinowit, ordentliches Mitglied des Landes-  
Dekonome-Collegii; Commerzienrat Denecke zu Magdeburg; Stadtrath August Morgenstern (Firma Morgenstern & Comp.) in  
Magdeburg; Rittergutbesitzer und Amtsrath Jacobs auf Treskow; Carl Kohlsbach auf Neue Mühle bei Alt-Ruppin; Rittergutbesitzer  
von Hoevel auf Mejeberg bei Gransee; Rittergutbesitzer von Lavergne-Peguilhen auf Talmirowo; Rittergutbesitzer Hermann  
Stubenrauch auf Rostin; Rittergutbesitzer von Hennig auf Dembowalonka, Mitglied des Abgeordnetenhauses; Commerzienrat Moritz  
Simon (Firma J. Simon's Wwe. & Söhne) in Königsberg; Gutsbesitzer und Fabrikant Brause aus Dederstedt.

Ein feines polisander, fast neues  
Tafel-Piano von sehr schönem Ton ist  
immer Marienburgerdamm 14. zu verkaufen.

Wegen Mangel an Raum steht ein Schrei-  
be-Pult zu verkaufen

Lustgarten No. 2.

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Wernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Wernich in Elbing.

2 Beilagen

# Erste Beilage zu No. 29. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. April 1862.

Amtliche Verfugungen.  
Bekanntmachung.



## Königliche Ostbahn.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der  
baulichen Anlagen der III. Betriebs-Inspection  
erforderlichen

"geschnittenen Hölzer, Bretter und  
Bohlen re."

soll im Wege der öffentlichen Submission ver-  
geben werden. Termin hierzu ist auf

Montag den 14. April c.

Vormittags 11 Uhr  
im Bureau des Unterzeichneten angezeigt, bis  
zu welcher Zeit Lieferungslustige ihre Oefferten  
mit der Aufschrift:

"Submission auf Lieferung von Hölzern re."  
an den unterzeichneten Betriebs-Inspector por-  
tosfrei einreichen wollen. Später eingehende  
Oefferten werden nicht berücksichtigt.

Die Bedingungen liegen in den Stations-  
Bureaus zu Danzig und Elbing zur Ein-  
sicht resp. Abschriftnahme aus, können auch  
in meinem Bureau eingesehen werden.

Dirschau, den 30. März 1862.

Der Eisenbahn-Betriebs-Inspector.  
Bachmann.

Es wird hiermit zur Kenntnis des Schiff-  
fahrt treibenden Publikums gebracht, daß die  
Plendorfer Schleuse von jetzt ab auch an  
Sonn- und Festtagen für den Schiffahrts-  
Verkehr geöffnet werden soll, jedoch mit Aus-  
nahme der Zeit von 8 Uhr Morgens bis 2  
Uhr Nachmittags, in welcher sie geschlossen  
bleibt.

Danzig, den 2. April 1862.

Der Wasserbau-Inspector.

Koenigl.

Die Anlieferung der Steinkohlen zum Be-  
triebe des Dampfbaggers der Wasserbau-Ins-  
pektion Elbing, für das laufende Jahr wird  
an den Mindestfordernden im Wege der Sub-  
mission ausgetragen. Es beträgt der Bedarf  
circa 3000 Scheffel Ruckkohlen und erfolgt  
die Abnahme auf der jedesmaligen Arbeits-  
stelle am Bord des Dampfbaggers. Unterneh-  
mungslustige werden aufgefordert, ihre Oefferten  
unter Bezeichnung: "Steinkohlen-  
Lieferung" und Beifügung einer Probe,  
hier einzutragen: am 17. d. Mts. Vor-  
mittags 12 Uhr ist der Schluss-Termin  
und werden alsdann die eingegangenen Sub-  
missions-Schriften eröffnet werden.

Commissionshaus Wolsdorf,  
den 3. April 1862.

Der Wasserbau-Inspector.

Klopisch.

## Marquisen-Leinwand

in jeder beliebigen Breite empfiehlt billigst

A. Penner. Wasserstraße 81.

## Strickbaumwolle,

gut sortirtes Lager, bei Entnahme von min-  
destens 1 Pfd. mit Rabatt, Estremadura,  
Wirkbaumwolle, echt türkisch-roth Garn,  
Damentaschen in Plüscht und Leder,  
Schultaschen, braune Körbe, den Rest  
meiner Strickwolle, um zu räumen, empfiehlt  
billigst

W. A. Rübe,

Fischerstraße No. 16.

## Damen-Gamaschen,

saubere dauerhafte Waare,

mit Absatz 1 Thl. 10 Sgr.

ohne

1

5

alte deutsche (Halbhöhe) Schuhe — 25

gefütterte Morgen-Schuhe — 20

Kinder-Gamaschen und Kinder-Schuhe je nach

Verhältnis billigst

Fischerstraße 16.,

bei W. A. Rübe.

Hiermit erlaube ich mir die Anzeige, daß ich meinem  
Tuch-Geschäft neuerdings ein Lager von Westen und  
Halsbekleidungen beigelegt habe, und empfehle  
Westen in Sammet, Seide, Piqué re., in den neuesten  
und geschmackvollsten Dessins, so wie seidene Halstücher,  
Schlipse, Cravatten re. in großer Auswahl.

C. J. Neumann,

Spieringsstraße No. 33.

**Das Herren-Garderoben-Lager**  
**von S. Grau & Comp.,**

Fischerstraße No. 27.,

empfiehlt zur Saison  
fertige Röcke, Überzieher, Leibröcke, Beinkleider, Westen,  
Schlipse, Cravatten, Leibwäsche,

**fertige Knaben-Anzüge.**

Bestellungen jeder Art werden auf's Beste und schnell ausgeführt.  
Unser Tuch- und Buckskin-Lager ist für den detail-Verkauf auf's Voll-  
ständigste assortirt.

Preise billig.

S. Grau & Co., Fischerstraße No. 27.

**Mein Lager schwarzer Seiden-Waaren**  
in glatt und gemustert, erlaube ich mir hiermit zu  
empfehlen, und mache auf die außerordentlich billige  
Preisnotirung ganz besonders aufmerksam.

J. Unger, Fischerstraße No. 2.

**Mailänder Mantillen-Zaffet**

verkaufen wir mit 18 und 20 Sgr. pro Elle,

½ breit mit 25 Sgr. pro Elle,

5½ breit mit 1 Thlr. pro Elle,

ferner helle Shawls für Damen zur Sommer-Saison à 4½, 5, 5½, und 6 Thlr.

S. Grau & Co., Fischerstraße No. 27.

**Das Tuch-Lager**

ist durch persönlich eingekaufte Sommer-Paletots und Buckskins reichhaltig assortirt.

N. Krüger.

**En tout cas und Sonnenschirme**

empfiehlt in größter Auswahl

N. Krüger.

**Strohhüte**

in bedeutender Auswahl, besonders für Niederverkäufer auf-  
fallend billig, desgleichen Bänder, Tülls, Spiken, so wie  
sämtliche Weißwaaren, En tout cas, empfiehlt

J. Schwelm,

No. 34, Fischerstraße No. 34.

**Brochirte Gardinen in: Mull, Gaze und Filet-Gaze,**  
sowie Mull, Nanoc, Cambries und Negligezeuge empfiehlt  
zu billigen Preisen

F. Kigelmann, Alter Markt No. 31.

Ein Knabe, der Lust hat bei mir in die Lehre zu treten, findet jetzt eine Stelle offen.

A. Teuchert, Buchbinder.

Mein Lager von Parfümerien und Toiletten-Gegenstände ist auf's neue  
sortirt, **Eau de Cologne** das anerkannt Beste vorrätig.

A. Teuchert.

Maler-Pinsel, Gold und Broncen empfiehlt

A. Teuchert.

In dem Hause Pangris-Colonie neben  
Engl. Brunnen No. 171. ist geharfter Grand,  
Kies und Lehm zu haben.

Ich bin Willens mein Haus Hohezinstr.  
No. 14. zu verkaufen. Auch sind daselbst zwei  
frischmilche Kühe zu verkaufen.

Buckowst.

Hohezinstraße No. 12.

Instructiv-praktische Anweisung  
für jeden rationellen Landwirth,  
mit der Saatkartoffel neue Experimente vorzunehmen,  
um überraschende und unumgänglich nothwendige Vortheile zu  
erreichen,

und zwar um nicht allein der Kartoffelkrankheit absolut vorzubeugen, sondern auch eine Frucht von auffallender, riesenhafter Größe, nie dagewesenem aromatisch-delicatem Geschmacke und anderen höchst beachtenswerthen Eigenschaften zu erzielen, ergo die Regeneration der Kartoffelpflanze herzustellen. Hierbei noch Vorschrift zur schnellen Fertigung eines sehr billigen Düngungsmittels für Kartoffeln, wodurch doppelt so viel Frucht als gewöhnlich erzielt wird. Zu haben per Post von Lehrer Baer in Kamerau bei Schoneck in Preußen. — Honorar 1 Thlr. = 1 Fl. = 1 Frs. Zeugnisse und Programm auf fr. Briefe gratis.

**Post-, Canzlei- und Konzept-Papiere,**  
bestens sortirt, und zu en gros-Preisen, mit Benutzung meiner Stempelpresse, wie  
**sämtliche Schreib- und Zeichnen-Materialien,**  
Schulschreibhefte, Luxuspapiere, &c. &c. empfehle ich ganz ergebenst.

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.

Photographie- wie andere Album's, Schreibmappen, Damentaschen, Necessaire und diverse feine Lederwaaren in hübscher Auswahl und zu billigen Preisen bei

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.

**Conto- und Geschäfts-Bücher**

in allen Miniaturen halte ich in großer Auswahl auf Lager. Nicht vorrathige werden sofort und bestens angefertigt.

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.

Zur saubersten Ausführung von Arbeiten in den verschiedenen Manieren der Lithographie, und den dazu erforderlichen Entwürfen und Aufnahmen, wie zur Anfertigung kalligraphischer Tableau's, erlaube ich mir meine

**Lithographische Anstalt und Stein-Druckerei**

in Erinnerung zu bringen.

Tabellarische Arbeiten, — Wein-, Liqueur- und Waaren-Etiquette, — Rechnungen, Anweisungen, Wechsel, Quittungen, — Visiten- und Adress-Karten, — Verlobungs-, Hochzeit- und diverse Anzeigen, — Circulaire, — Feitgedichte, Autographien &c. &c. werden in scharfem hervortretendem Druck und geschmackvollen Dessins zu genau berechneten und zu außerordentlich billigen Preisen schnell angefertigt.

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.

Für Arbeiter empfehle  
als sehr billig grünbunt bedruckte Nessel, à 2 Sgr. 10 Pf. die Elle. Auch habe  
mehrere Kämme zum Leinwandweben nebst anderen Webutensilien billigst zu verkaufen.

**J. Q. Senger,** Brückstraße No. 4.

Die mich mit gefälligen Aufträgen für die Seidenfärberei von Herrn Karkutsch in Königsberg beeindruckenden Herrschaf-ten ersuche ich ganz ergebenst, für die Folge die zur Färbe kommenden Gegenstände, welche aus mehreren Stücken bestehen, na-mentlich seidene Bänder, deren Endenzahl mitunter bedeutend ist, vor der Aufgabe zusammen zu heften und besonders den letzteren ein Zettelchen beizufügen, worauf die Zahl der Enden genau vermerkt ist. Es wird hierdurch nicht allein das Abhandenkommen einzelner Enden Band &c. verhindert, sondern werde ich auch in den Stand gesetzt, sämtliche Färbesachen bedeutend schneller und prompter zu befördern.

Gleichzeitig mache ich die ergebnige Anzeige, daß fortan die Auslieferung der gefärbten Gegenstände ohne Ausnahme nur gegen gleich baare Bezahlung stattfinden darf.

**J. F. Kaje.**

**Schwarzen Taffet** in allen Breiten empfehlt **F. Kagelmann.**

Spizen, Tüll, Mull, Mansock, Grasclott, Shirting, Ärmel und sämtliche Futterzeuge empfehlt zu billigen Preisen.

**M. Hanff,**

Schmiedestraße No. 9.

**Die Puz- und Mode-Waaren-Handlung**  
von Geschwister Penner,

Fischerstraße No. 28., empfehlt die neuesten Frühjahrs- und Strohhüte, leßtere von 10 Sgr. an, sowie Bänder, Blumen, Federn, Coiffüren, Neige, verschiedene Ärmelzeuge, Battist, Mull u. v. a., zu den billigsten Preisen.

**Tapeten**

in 180 verschiedenen Mustern, zum Preise von 3 Sgr. bis zu 2 Thlr. pro Rolle, empfehlt

**Léon Saunier.**

**Herrmann Schirmacher**

empfehlt sein vollständig sortirtes Waaren-Lager in Seidenband, Weißstickereien, Blumen, Strohhüten, En tout cas u. v. a.

**Nouveau**

erhielt vollständig sortirt

**Herrmann Schirmacher.**

**Avis.**

Mein bedeutendes Cigarren-Lager in schöner abgelagerter Waare empfehlt bei billigster Preisnotirung hiemit auf's Angelegenheitsteil.

**Julius Giebler,**

Junkerstraße No. 42.

**Steinkohlen**

verkauft billigst

**G. Dyck,** Lange Hinterstraße No. 22.  
Saat-Wicken, roth und weiß Klee

und Thimotheumsaat empfehlt

**G. Dyck,** Lange Hinterstraße No. 22.

### Zur Beachtung!

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren und die Gicht und Rheumatismus-Leidenden auf wirklich reelle Waldwoll-Erzeugnisse aufmerksam zu machen, nehmen wir Veranlassung, nachstehende Zeugnisse von erfahrenen Aerzten zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, die sowohl die Echtheit unserer Waldwoll-Artikel als auch deren heilsamen Einfluß auf Gicht und Rheumatismus auf das Unzweifelhafteste nachzuweisen.

Der Alleinverkauf für Elbing und Umgegend befindet sich bei Herrn W. A. Kübe, Fischerstraße No. 6.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik  
zu Remda,  
**H. Schmidt & Co.**

**Zeugnis.**

Auf Grund eigener Erfahrung bestätige ich die vortheilhafte Einwirkung der verschiedenen Waldwoll-Präparate aus der Fabrik der Herren H. Schmidt & Comp. in Remda am Thüringer Wald auf die Gestaltung rheumatischer und gichtischer Leiden mögen diese als allgemeine oder örtliche Organisationsstörungen einherstreiten. Das Sichtennadel-Aroma, erhöht durch einen regeren Kreislauf und durch die Belebung des peripherischen Nervensystems den Tonus des alienirten und geschwächten Hautsystems und beseitigt durch die Ausgleichung der Störung äußerer und innerer Absonderung, die Ursache und Anlage zu Gicht und Rheumatismus.

In gleichem Grade nützlich wie die Präparate bewähren sich auch die verschiedenen Waldwoll-Fabrikate, wie sie aus genannter Fabrik in Form von gewirkten und genähten Täcken, Hosen Strümpfen, Rücken-, Knie- und Pulswärmer, Brust- und Leibbinden, Zahntüpfen, Sohlen u. s. w. hervorgehen und zeichnen sich diese ganz besonders durch ihren Wohlgeruch, ihre Feinheit, Haltbarkeit und Preiswürdigkeit aus, so daß sie jedem Kranken genannter Kategorie mit gutem Gewissen empfohlen werden können.

**Tost,** den 9. Februar 1862.

(L. S.) Dr. Pauly, praktischer Arzt.

**Zeugnis.**

In Folge sorgfältiger Beobachtung an verschiedenen Kranken habe ich die Ueberzeugung erlangt, daß die Sichtennadel-Fabrikate der Waldwoll-Waaren-Fabrik von H. Schmidt & Comp. in Remda am Thüringer Wald zu den vorzüglichsten äußeren Mitteln gegen Rheumatismus, Muskel- und Nervenschwäche gehören. Durch die belebende Wirkung, welche sie auf die Nerven und Blutgefäße ausüben, befördern sie die Resorption frankhafter Altlagerungen und bewirken eine Kräftigung der verschiedenen Organe. Ich nehme daher keinen Anstand, diese Fabrikate namentlich das Waldwoll-Del und den Waldwoll-Spiritus allen, an den erwähnten Uebeln Leidenden zur Anwendung, sowie den Herren Fachgenossen zur Beachtung dringend zu empfehlen.

**Rosenberg,** den 25. Februar 1862.

(L. S.) Dr. Bujałowski, praktischer Arzt.

Stettiner Portland-Cement,  
Guano von Baker-Island, Can-dis-Syrup hell und süß offerirt

**Moritz Mühle.**

Schönen Syrup à 2 Sgr. 6 Pf. p. Pfund, besten Honig 5 Sgr. 8 Pf. p. Pfund, so wie schöne Kirsch- und Pfirsichtreide und echten Schweizer Käse empfehlt

**J. Hamel, Wwe.**

Lange Hinterstraße No. 10.

**Zur Beachtung**

empfehle ich mein großes Lager fertiger Herrentleider, so wie Einsegungs-Anzüge (nur reelle Schneiderarbeit). Bestellungen werden schnell ausgeführt.

**Ed. Weiß, Schneider-Meister,**  
Heilige Geiststraße No. 36.

Sein vollständig assortirtes Schuh- und Stiefel-Lager für Herren, Damen und Kinder in allen Dimensionen empfehlt der gütigen Beachtung eines geehrten Publikums

**C. L. Bombach,** Königsberger Thor 7.

Eine Mangel ist zu verkaufen  
Kalkscheinstraße No. 14.

Schon vor 25 Jahren sprach mir mein Arzt als einem Halswindflüchtigen das Leben ab. Auch in meinem jetzigen Berufe als Landprediger verfolgte mich bei aller Behutsamkeit jenes Nebel, das mit den Jahren zunahm. Da griff ich zu dem Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer. Nach dem Gebrauch von dreier Halbfälschen, ist mein Husten beinahe fort. Das der vollen Wahrheit gemäß für Leidende.

Nülow bei Neubrandenburg.

Spanholz, Prediger.

Obiger Brustsyrup von G. A. W. Mayer ist nur echt zu haben bei

**Bertha Meischewitz.**

Damen-Gamaschen, Goldlack- und Morgenschuhe, sowie Kinderstiefelchen in großer Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt

**G. Knoff**, Spieringsstr. 26.

Kleiderspindel, Bettgestelle und Tische stehen billig zum Verkauf Spieringsstraße No. 8.

Auch können 2 Burschen in die Lehre treten Spieringsstraße No. 8. bei

F. Eder, Tischlermeister.

Ein Nähtisch, Auszieht., Kommode, Stühle und ein mahagoni Klavier ist zu verkaufen. Hoheginstr. 12. bei F. Schmidt, Tischler.

Die

**Samen- und Pflanzen-Handlung**  
von

**A. Hummler**,

außern Mühlendamm No. 25., empfiehlt edle **Obstbäume** in nur anerkannt guten Sorten, als: Äpfel, Birnen, Kirschen, Wallnußbäume &c. **Obst-Sträucher**, vorz. Wein, fr. Sorten, Stachel-, Johannis- und Himbeeren, großfrüchtige, **Park-, Allee- u. Trauerbäume**, Rosen, Zier-Sträucher, Rankende Pflanzen (zum Bekleiden von Lauben und Wänden geeignet) in großer Auswahl, **Weißdorn** zur Anlage von Hecken.

Gleichzeitig empfiehlt besten frischen **Gemüse-, Blumen-, Gras** (zur Anlage eines feinen und dauerhaften Rasens) und **Blumen: Saamen**, vorzüglich Aster-, Levkojen-, Balsaminen- und Sommerblumen &c. NB. Die Samen-Niederlage ist: **Fischerstraße No. 5.**, bei A. L. Schoenberg.

Christorbeer-, Rosen- und versch. Gesträuche, — desgl. starke Stühle billig zu verkaufen inneren Marienburger Damm No. 21.

**Die Milchhandlung**

Kürschnerstraße No. 12., im Hause des Schuhmachermeister Herrn Nickel, empfiehlt zu jeder Tageszeit Milch und Schmand von bester Qualität.

**Auktion.**

2 Reppositorium nebst Vorrichtung, diverse Lagerfässer, mehrere Schenkutensilien und andere Sachen sollen Montag den 7. d. Mts., Brückstraße No. 1., Morgens 9 Uhr gegen baare Zahlung versteigert werden.

Der bisher von Herrn Harms in der Kellerwohnung Mauer- und Fischerstraße-Ecke No. 9. betriebene Milch- und Schmand-Verkauf wird von mir von heute ab fortgesetzt.

A. J. Hins.

Mais-Kartoffeln zur Saat sind zu haben Neufz. Georgendamm No. 16., Ecke der Führerstraße, bei

F. Ehrlich.

Gutes Pferdeheu ist zu verkaufen

Johannisstraße No. 16.

Ein Chaussee-Wagen ist zu verkaufen

Spieringsstraße No. 8.

Ein Grundstück (Elbinger Höhe) mit einer Huse Land und allem todten und lebenden Inventarium ist zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Trockener Bauschutt ist unentgeldlich und alte Mauersteine billig zu haben  
Fischerstraße No. 25.

Burgstraße No. 5. sind gute Maikartoffeln zur Saat und Eßkartoffeln zu verkaufen.

1 litthauer Buchstube mit Füßen, nach einem sehr guten Braimpöner Gestütshengst gefallen, ist zu verkaufen Stadthof No. 12. Auch steht daselbst ein eleganter Fuchshengst ohne Abz. zum Decken gesunder Stuten bereit.

Ferner sind noch einige Provinz-Rosensträucher daselbst zu haben. Nedmer.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 aneinanderhängenden Zimmern nebst Küche und Zubehör wird gesucht. Meldungen werden entgegen genommen bei

**Louis Schmelzer,**  
**Hôtel de Berlin.**

In meinem neu ausgebauten Hause ist die Bell-Etage, bestehend aus 3 Stuben, Cabinet, Küche, Mädchenstube, Speisekammer, Boden, Holz- und Kellergelaß, von gleich zu vermieten.

M. Hanff, Schmiedestraße No. 9.

5 Morgen Land nahe an der Krafohl-schleuse hat zu verpachten.

Ed. Zimmermann.

Der Termin zur Verpachtung der „Umarbeitung“ ist auf Montag den 7. April c. **Vormittags 10 Uhr** in meiner Wohnung **Junferstraße No. 27. 28.** angezeigt.

Bernh. Janzen, sen.

Zwei zusammenhängende Zimmer, mit auch ohne Möbel, nebst freiem Eintritt in den Garten, sind an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Innen Georgendamm No. 1. Ebendaselbst ist ein Pferdestall vom 15. d. M. zu vermieten.

Zwei Zimmer nebst Küche und Kammer sind im Hause Wasserstr. 20. zum 15. Mai zu vermieten, das Näherte Brückstr. No. 4.

Auch ist daselbst eine Keller-Stube zu vermieten.

Ein Obst- und Gemüse-Garten auf der Speicher-Insel ist zu vermieten

Wasserstraße No. 57. 58.

Ein ordentl. junger Mann findet ein gutes Logis Burgstraße No. 11., 1 Treppe h.

Gutes Logis mit auch ohne Befestigung ist Kürschnerstraße No. 14. zu beziehen.

Mädchen von 6 Jahren an wird gründlicher Unterricht in Handarbeit Holländerstr. 1. ertheilt. Auch wird um gütige Beschäftigung in aller Handarbeit gebeten.

E. Heilgeiststr. 10. wird Strohhüte schwarz und braun gefärbt, sowie Band und Handschuhe.

Eine Pension für Knaben oder Mädchen wird nachgewiesen Lange Heilige-Geist-Straße No. 47., 2 Treppen hoch.

Ein Lehrling für's Eisenwaren-Geschäft findet Anstellung bei

E. Koenig, alter Markt No. 20.

Burschen, die Lust haben Tischler zu lernen, können sich melden Burgstraße No. 12. bei Tischlermeister Warin.

Ein kräftiger Bursche kann in die Lehre treten bei H. A. Olschewski, Zeugschmiede-Meister, Wasserstraße No. 40.

Eine geübte Schneiderin wünscht in oder außer dem Hause beschäftigt zu werden. Zu erfragen Königsberger Thor bei'm Controleur.

Ein ordentl. zuverl. Mädchen, das sich zur Wartung und Pflege der Kinder eignet, sucht eine Stelle Wasserstraße No. 99. Jaekel.

Ein tüchtiger unverheiratheter Schneider, der mit nach Russland auswandern will, melde sich in Gr. Wickerau bei Dyck.

Ein Ziegler findet sogleich ein dauerhaftes Unterkommen bei A. Derzewski in Damerau bei Elbing.

Eine sichere Hypothek von 1500 Thlr. ist sogleich zu cediren. Von wem? in der Expedition d. Bl.

## ■ Neues Etablissement ■

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein

### Kürschner-Geschäft

etabliert habe und empfehle mein Unternehmen bei Zusicherung reeller und prompter Bedienung angelegentlichst.

### J. Gehrmann,

Kürschnermeister,

Wasserstraße No. 35.

Zur Conservirung von Pelzsachen empfiehlt sich

J. Gehrmann,

Wasserstraße No. 35.

Die Schönfärberei, Druckerei, Apretur- und Waschanstalt von C. Krause, lange Hinterstraße No. 17., bittet um gütige Aufträge für alle in ihr Fach fallende Arbeiten. Sammt, Bänder, Blonden, Damen- und Herrenkleider, zertrennt wie unzertrennt, werden gewaschen, aufgefärbt und apretirt, desgleichen Baumwolle, Wolle und leinen Garn, echt in allen Farben, sowie auch Leinwand gefärbt und gedrückt.

Da ich einige Zeit mein Geschäft am hiesigen Orte nicht betrieben habe, so zeige ich einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, dass ich mich jeder in meinem Geschäfte vorkommenden Arbeit auf's eifrigste bemühen werde und bitte mich mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen, indem ich für billige und dauerhafte Arbeiten sorgen werde.

H. Raffel, Maler,

kurze heilige Geiststraße 24.

Auch ist daselbst ein grosses Schild zu verkaufen.

Einem hochgeehrten Publikum so wie meinen werthen Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meinen Laden von der Fischerstr. No. 37. nach Fischerstraße No. 30. verlegt habe.

G. Wenzel, Schuhmachermeister.

Photographien, äußerst treffend, werden von 10 Sgr. an gefertigt bei A. Hiller, alter Markt 6.

## C. E. Heidemann

wohnt

## Wasserstraße 18.

Ich wohne jetzt Stadthof No. 12. beim Herrn Nedmer.

### Schlegel,

Thierarzt I. Classe.

Mein Geschäftszimmer befindet sich jetzt kurze Hinterstraße No. 9., unten links, und werden daselbst auch die Bestellungen auf Tannen-Achtelholz entgegen genommen.

Heinr. Woelcke.

Wir sind noch einige sehr gute Häuser zum Verkauf übertragen.

Kurze Hinterstr. 9., Heinr. Woelcke.

Ich wohne vom 1. April c. ab l. Hinterstraße und Wasserstraßen-Ecke, bei'm Bäckermeister Herrn Heinrich.

### Maler J. Thielheim.

2 Lehrlinge können eintreten.

Meine Wohnung ist jetzt kurze Hinterstraße No. 9., 1 Treppe. E. A. Pancke.

Meinen geehrten Kunden zeige hiemit ergebenst an, daß ich jetzt Mauerstraße 18. wohne.

H. Mettzel,

Sattler, Tapezier und Decorateur.

Lengnich's Geschichte der Preuß. Lande, Voigt's Geschichte Preußens und andere auf Preußen und Polen bezügliche Geschichtswerke und alte Chroniken (auch alte historische Kupferstiche und Portraits) werden zu kaufen gesucht. Offerten, mit kurzer schriftlicher Angabe der Titel, werden unter der Cifre B. G. durch die Löbl. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gut erhalten einspänniger Unterwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem? in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein alter noch gut brauchbarer Kinderwagen wird zu kaufen gewünscht

Fischerstraße No. 30.

Durch den Empfang meiner neuen Waaren ist mein Manufactur- und Baumwoll-Waaren-Lager auf das Vollständigste sortirt, ebenso ist das Lager fertiger Kleidungsstücke, für Erwachsene wie für Kinder, in jeder Art auf's Beste ausgestattet; deshalb empfehle Beides zur geneigten Beachtung.

**OTTO HOOCK,** Wasserstraße No. 31.

**Berliner Mützen, Shlippe, Cravatten u. s. w.,** in den neuesten Fägongs, sowie **Glacée-, Wild- und Waschleder-Handschuhe** (von **H. Lehmann**, Schloßplatz No. 14. und 15.)

**Commissions-Lager**

bester **Beriner Herren- und Damenstiefel** jeder Art bei

**Otto Patry, Coiffeur.**

**Die Seiden-Färberei-, Druckerei-, französische Wasch- und Moirir-Anstalt**

von

**Heinrich Karkutsch,**

in Königsberg in Pr.,

**einziges Annahme-Lokal in Elbing bei J. F. Kaje,**

empfiehlt sich zum Auf-Färben von seidenen Roben in den leichtesten und schwersten Stoffen, welche durch Anwendung neuester Manipulationen, als: **Assoupliren** und **à la Ressort** ganz das Ansehen neuer Stoffe erhalten. Ebenso werden Hüte, Bänder, Cravatten-Tücher, Sonnenschirme, Creps &c. in den zartesten und schönsten Lichtfarben aufgefärbt und Moiree antique auf den dazu geeigneten schweren Stoffen ganz vorzüglich hergestellt.

**Crep de Chine-Tücher**

werden in allen Farben gefärbt, ganz besonders schön in Weiß, sowie auch wollene und halbwollene Zeuge in den schönsten Farben und in ihren eigen-thümlichen Lustres gleichfalls aufgefärbt werden.

**Gewaschen**

werden alle Fabrikate ohne Unterschied des Stoffes, die werthvollsten türkischen Shawls, gestickte Tüllgardinen, geglättete Gardinen, Cachemir's und Thibet-Mantillen, Blondes, Ranten und Trints, zertrennte und unzertrennte Kleider, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf das Eigentliche und Solideste ausgeführt werden.



**Gardinen**



in allen gangbaren Breiten und Stoffen, als: Mull, Gaze, Sieb, Tüll, gestreift, brochirt und gestickt; von 1 Thlr. bis 8 Thlr. das Fenster, empfiehlt in prachtvollen Dessins und großer Auswahl

**die Weißwaaren-Handlung von August Büttner,**

Alter Markt No. 34., Ecke der Heil. Geiststraße.

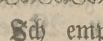
**Die Wäsche-Fabrik von August Büttner,**

Alter Markt No. 34., Ecke der heiligen Geiststraße, empfiehlt sich zur Ausführung von Bestellungen in Wäsche und Negligéesachen unter Sicherung reeller und prompter Bedienung.

Oberhemden für Herren in Shirting von 25 Sgr. an, das Stück, mit leinenen Einsätzen von 1½ Thlr. an,

reinem Leinen von 2 Thlr. an.

Garantire saubere Arbeit und gut sitzende Fägongs.



Sch empfiehle mein assortiertes Lager von abgelagerten **Cigarren**

als sehr preiswürdig:

**Graciella** à 10 Thlr.,

**Londres** .. 11½

**Imperial** .. 20

**Commercial** 25

**Tulipan** .... 11 Thlr.,

**König Wilhelm** 16½

**Ugues** ..... 20

**Rifle** ..... 32

feinere Sorten zu angemessenen Preisen.

Desgleichen von Schnupftabaken

**Thorner Messing** à 8 Pf. pro Roth, 20 Sgr. pro Pfund,

**grand Cardinal** von **Foveaux** 1 Thlr. pro Pfund.

Rauchtabake von Cermeler & Co., viele Sorten.

**Geo. Willh. Haertel,** Alter Markt No. 37.

So eben erhielten wir die neuesten Frühjahrshüte in Seide und Krepp, Häubchen, Bänder, Blumen und Federn.

Stroh- und Rosshaarhüte in großer Auswahl, darunter schwarze runde Hüte von 10 Sgr. ab, welche bestens empfehlen

**Geschwister Aukel,**  
Wasserstr. No. 52.

Einige ältere Stücke Kleider-Battist und Varege sollen à Elle mit 2½ und 3 Sgr. ausverkauft werden.

**Gustav Enß,**

Alter Markt No. 12. 13.

**Frühjahrs-Hüte,**  
in den neuesten Fägongs, empfiehlt

**M. Kuhr,**

Lange Hinterstraße No. 27.

Ein Arbeits-Pferd und ein Arbeitswagen stehen zu verkaufen Johannisstraße No. 6.

**■ Kleesamen ■**

in weißer und rother Waare, Thimothe, Säe-Leinsaat, diverse Saaten und Getreide, nur in frischer Waare, offerirt stets zu billigen Preisen

**H. G. Moeller,**  
„im Mohren.“

**Schwedisch Klee,**  
der Centner von 18 bis 28 Thaler, in frischer Waare, bei

**H. G. Moeller,**  
Alter Markt No. 10.

Die so eben empfangenen neuesten  
Muster von

**Tapeten und Bordüren**

aus der Tapetenfabrik der Herren Gebr. Michelly in Königsberg liegen bei mir zur gesälligen Auswahl aus und erlaube ich mir auf deren Reichhaltigkeit, Billigkeit und Eleganz aufmerksam zu machen. Aufträge werden schnell ausgeführt.

**Niesenburg**, im April 1862.

**H. Littmann.**

Edele, starke, hochstämmige Obststämme empfiehlt aus seiner Baumschule Lehrer Marquardt, in Briensdorf, p. Guldenboden.

Ein großer, wachsender Hofhund ist billig zu verkaufen äußerer Mühlendamm No. 28.

Ein Haus mit 4 Stuben nebst sonstigen Bequemlichkeiten und einem 3 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten ist von sogleich an einen tüchtigen Gärtner vortheilhaft zu verpachten. Näheres in Pr. Holland bei

**H. Rohde**, Gerbermeister.

Eine Bäckerei mit geringer Anzahlung ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Königsbergerstraße No. 15. ist noch eine Stube zu vermieten. Dasselbst ist eine Milch-Ziege und ein Ketten-Hund zu verkaufen.

**Verpachlung.**

Circa 30 Morgen werde ich in dem Schröter'schen Grundstücke zu Böllwerk No. 1. und Rootsenhause zum Pflügen:

**Sonntag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** per Licitation parzellen- und morgenweise verpachten, und lade hierzu Pächtlustige hiermit ergebenst ein, sich beim Herrn Gastwirth Müller dasselbst zahlreich einzufinden.

**Fr. Herrmann,** Administrator.

Guter und billiger Mittag-Dish, so wie kalte und warme Speisen werden zu jeder Zeit verabreicht, auch ist ein Zimmer zu vermieten: Inneren Mühlendamm, Hospitalsstraße No. 2.

**A. Kühn.**

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Bäckerei Sonnenstraße No. 1. den 5. dieses Monats eröffnet habe und empfehle gutes Weizen- und Roggenbrot von 1 Sgr. bis 10 Sgr., auch werden dasselbst Hausbackenbrode von 7 — 10 Uhr angenommen.

**O. Neumann**, Bäckermeister.

Eine geübte Puparbeiterin findet zur ersten Stelle unter guten Bedingungen dauernde Beschäftigung bei:

**M. Kuhr**, Lange Hinterstraße No. 27.

Gedruckt und verlegt von Agathon Werner in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Werner in Elbing.

# Zweite Beilage zu No. 29. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. April 1862.

## Amtliche Versügungen.

### Bekanntmachung.

Wir machen das Publikum auf die in unserem Amtsblatt No. 13. enthaltene Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatschulden vom 19. d. M., betreffend die stattgefundenen Verlösungen der Schuldverschreibungen der 4<sup>o</sup> tigen Staatsanleihe vom Jahre 1853 und der 4<sup>o</sup> tigen Staats-Anleihen aus den Jahren 1848, 1850, 1852, 1854, 1855 A., 1857 und 1859 und auf das dazu gehörige Verzeichniß der zur baaren Einlösung am 1. Oktober d. J. gekündigten Schuldverschreibungen, mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß in dem Verzeichniß auch die bereits früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht zur Realisation präsentirten und nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der Anleihen vom Jahre 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. angegeben sind. — Wer das Amtsblatt nicht hält, kann das vorstehende erwähnte Verzeichniß bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Kasse, bei dem Königl. Haupt-Boll-Amte hier selbst, bei den Königl. Haupt-Steuer-Amtmern zu Elbing und Pr. Stargardt, bei sämtlichen Königl. Kreis-Kassen, bei den Königl. Steuer-Kassen zu St. Albrecht, Dirschau, Langeführ, Pusig, Schöneck, Tiefenhof und Tolkenit, ferner bei sämtlichen Königl. Landratsämtern, sämtlichen Domainen- und Domainen-Rent-Amtmern, insgleichen bei sämtlichen Magistraten, bei den städtischen Kämmerei-Kassen — in Danzig auch bei den im Rathause vorhandenen Recepturen — und in den Büros des hiesigen Königl. Polizei-Direktors, der Polizei-Direktion zu Elbing, sowie bei dem Königl. ländlichen Polizei-Amte hier selbst und bei dem Königl. Polizei-Amte Schönberg zu Jäcknig einsehen.

Besitzer gekündigter Schuldverschreibungen verlieren, wenn sie die Einlösung der letzteren in den bestimmten Termine unterlassen, von diesem Termine ab die Zinsen des Kapitals und müssen es sich bei späterer Einlösung gefallen lassen, daß ihnen der Betrag der auf die fehlenden Coupons zur Ungebuhr erhobenen Zinsen von dem Kapitalbetrage abgezogen wird.

Danzig, den 29. März 1862.  
Königliche Regierung.

### Bekanntmachung.

Wir bringen mit Bezug auf die dem 13. Stück des Amtsblatts beigefügte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatschulden vom 21. d. M., betreffend die Herabsetzung der Zinsen der Staats-Anleihen von 1850 und 1852 von 4 $\frac{1}{2}$  auf 4 Prozent, zur öffentlichen Kenntnis, daß Formulare zu den Verzeichnissen der zur Convertirung einzutretenden Schuldverschreibungen auch bei den Königl. Domainen-Rent-Amtmern zu Dirschau, Tiefenhoff und Zoppot, so wie bei der Königl. Steuer-Kasse in Pusig unentgeldlich zu haben sind.

Danzig, den 31. März 1862.  
Königliche Regierung.

### Bekanntmachung.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,  
den 28. März 1862.

Der Kaufmann Alexander Czolbe hier und das Fräulein Ottile von Lyskowsky aus Bruch bei Christburg haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. März 1862 ausgeschlossen.

### Bekanntmachung.

Das Publikum wird an die Einzahlung der am 1. d. Mts. fällig gewordenen zweiten Kommunalsteuerrate erinnert.

Elbing, den 2. April 1862.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir die Eintheilung der Stadt zu den am 28. d. Mts. stattfindenden Wahlen zur öffentlichen Kenntnis:

I. Wahlbezirk: Wasserstraße, Straße am Elbing, Kalfsheunstraße, Stadthoffstraße, große Hommelstallstraße.

II. Wahlbezirk: Gymnasiumstraße, Diener-

straße, Burgstraße, innere Vorbergstraße, Fischervorberg, Jungferndamm.

III. Wahlbezirk: Am Lustgarten, Wachstraße, große Hommelstraße, kleine Hommelstallstraße, Vorbergstallstraße, kleine Vorbergstraße, große Vorbergstraße, Vorberg kleine Kreuzstraße, Vorberg große Kreuzstraße, Schottlandstraße, innere Marienburgerdamm, Gravenstallstraße, Herrenstraße No. 33. bis incl. No. 35.

IV. Wahlbezirk: Herrenstraße No. 1. bis incl. No. 32. und No. 36. bis incl. No. 51., Johannisstraße No. 1. bis incl. No. 8. und No. 17. bis incl. No. 19., große Scheunenstraße, kleine Scheunenstraße, Petristraße, große Zahlerstraße, kleine Zahlerstraße, Holländerstraße, äußeren Marienburgerdamm, Neustädterfeld, Bahnhof.

V. Wahlbezirk: Junkerstraße, neustädtische Stallstraße, Baderstraße, neustädtische Schmiedestraße, Schulstraße, neustädtische Rosenstraße, neustädtische Grünstraße, neustädtische Wallstraße, Bahnhofstraße.

VI. Wahlbezirk: Kleine Hommelstraße, heilige Geiststraße, Brückstraße, Fleischerstraße, Schmiedestraße.

VII. Wahlbezirk: Fischstraße, Spieringsstraße, Kettenbrunnenstraße, Mauerstraße.

VIII. Wahlbezirk: Alter Markt, lange Hinterstraße, Klosterhof, Conventstraße.

IX. Wahlbezirk: Kurze Hinterstraße, Wollweberstraße, Am Markthor, Am Königsbergerthor, Kürschnerring, Körperstraße, Speicherinsel, Berlinerstraße, Grubenhagen, Schleusendamm, Schiffsholm.

X. Wahlbezirk: Altstadt. Wallstraße, Gr. Stromstraße, Kl. Stromstraße, Schiffsbauplatz, Gr. Segelstraße, Kl. Segelstraße, Gr. Lastadienstraße, Kl. Lastadienstraße, Brandenburgstraße, Reiterbahnstraße, Gr. Siegelscheune, Kl. Siegelscheunestraße.

XI. Wahlbezirk: Friedrich-Wilhelms-Platz, Inn. Mühlendamm, Sturmstraße, Hospitalstraße, Kehrwiederstraße, Mühlenstraße, Traubensteinstraße, Taubenstraße, Töpferstraße, Pfefferstraße, Jacobsstraße, Logenstraße.

XII. Wahlbezirk: Neuerer Mühlendamm, Inn. Sct. Georgendamm, Johannisstraße No. 9 bis incl. No. 16., Sct. Annenplatz, Neuer Sct. Georgendamm (südl. Seite), Hohezinstr. XIII. Wahlbezirk: Neue Gutsstraße, Sonnenstraße, Grünstraße.

XIV. Wahlbezirk: Königsbergerstraße, Regelstraße, Sternstraße, Gr. Wunderbergstraße, Predigerstraße.

XV. Wahlbezirk: Angerstraße, Mattendorf.

XVI. Wahlbezirk: Heilige Leichnamstraße, kleine Wunderbergstraße, kleine Rosenstraße.

XVII. Wahlbezirk: Lange Niederstraße, große Rosenstraße, 1., 2., 3. Niederstraße.

Die Bezirke XV. und XVII. wählen jeder 4, alle übrigen Bezirke jeder 6 Wahlmänner.

Elbing, den 2. April 1862.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Gestellung von Pferden zum Abholzen der Steinbahn, die Bespannung des Schneepfluges, das Fahren des Wasserwagens und die Abfuhr des Braumes auf den Staats-Chausseen des Elbinger Wahlbezirks d. i. von Marienburg bis zur Ostpreußischen Grenze für das Jahr 1862 soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf

Sonnabend, den 12. April cr.,  
Vormittags 10 Uhr,

im Büro des Unterzeichneten anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige vorgeladen werden.

Elbing, den 24. März 1862.

Der Kreisbaumeister.

Degner.

### Siccatif-Pulver.

vorzüglicher Qualität, schnell trocknend,  
1 Pfld. 8 Sgr. — 4 Pfld. 1 Thlr.  
zu haben bei

Eduard Pfannenschmidt,  
Polnische Apotheke,  
Neustädtische Junkerstraße No. 22.

## Musikalienverkauf

und

Musikalien-Abonnement  
zu den bekannten günstigen Bedingungen. Prospekte gratis.

Neumann-Hartmann's  
Buch- und Musikalienhandlung.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist vorrätig:

### Die natürliche

## Zauberfunft

aller Zeiten und Nationen; in einer vollständigen Sammlung der schönsten, überraschendsten, bewunderungswürdigsten und belehrendsten Kunststücke aus der Physik, Chemie, Optik, Mechanik, Mathematik, Arithmetik und Experimentalkunst, nach Philadelphia, Bosco, Pottorelli, Comte, Döbler, Becker und Anderen. Von C. F. Leischner. Neunte, sehr verbesserte und mit vielen neuen Kunststücken vermehrte Ausgabe. Mit vielen Abbildungen.

1861. 8. Heft. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Der Abßatz von 8 starken Auflagen verbürgt die Preiswürdigkeit dieses artigen Büchleins. Alle Urtheile stimmen darin überein, daß es seinem Titel vollkommen entspreche, daß es mehr leiste als alle ähnlichen Bücher, und daß es nur solche Kunststücke mittheile, die zwar leicht zu begreifen und auszuführen sind, aber doch in Erstaunen setzen und dem Zuschauer ein Rätsel bleiben. Dagegen ist alles zu Schwierige, Langweilige, Veraltete, Fadé und längst Bekannte sorgfältig vermieden.

**Tapeten, pro Rolle von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, Bordüren, pro Elle von 3 Pf. an, empfiehlt in reicher Auswahl**

### A. Rahnke.

Das Neueste und Geschmackvollste in Hamburger Spazierstöcken erhielt und empfiehlt billigst

### Adolph Kuss.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfiehle ich bestens.

### Moritz Mühle.

alter Markt No. 62.

**Bayrisch Bier,**  
vorzüglicher Qualität, in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Gebinden, offerirt

### Eduard Feick,

Kettenbrunnenstraße No. 7.

Den Herren Mühlens besitzen, Bäckern und Befizern empfiehle ich mein Lager von Getreide in allen Sorten zur Consumption und Saat, mit steter Berücksichtigung der laufenden Marktpreise, auf's billigste und frei vom Speicher.

**Adolf Schumacher,**  
Comptoir: Inneren Mühlendamm 4.

**Pianino's und Flügel**  
bei W. Schnell, Fleischerstraße No. 6, von Trmle, Hölling und Spangenberg, mit klangeradem Tone und von ganz vortrefflich haltender Stimmung, welche ich besonders für solche Orte empfehlen kann, wo Clavierstimmer fehlen.

**W. Schnell.**  
 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  - Preußische Lotterie-Losse am Billigsten bei G. A. Kaselow,  
Besitzer einer Decimal-Waagen-Fabrik, Stettin.

## Zur Saat.

Nothen und weissen schlesischen Klee, schwedischen Klee, (Wasser-Klee), Tukarnatklee, franz. Luzerne, Thimothe, engl., franz. und italienisches Raigras, Knauigras, Honiggras, Schaaffschwingel, Wiesenschwingel, Thiergartenmischung, rother Schwingel, Fioringras, große Oberdörfer Runkelrüben, rothe, gelbe und weiße Runkelrüben lang aus der Erde wachsend, so wie alle Sorten Klumpen, glatte gelbe Niesensteckrüben, (Brücken), Altringham-Möhren, lange, weiße, grünköpfige Niesenmöhren, Wintermöhren, Magdeburger Weißkohl, (Kumst), Zwiebelsamen, schwarzen Kümmelsamen, gelbe und blaue Lupinen, schwarzen und grauen Spörgel, geklapperten Säleinssamen, Wicken, weißen, amerikanischen Niesen-Pferdezähn-Mais, sowie alle Sorten Getreide und Hülsenfrüchte empfiehlt billigt

## H. Harms, „im Dampfschiff.“

### Vollständiger Ausverkauf!!

Ich beabsichtige mein vollständig assortiertes Schnittwaren-Lager, bestehend aus: Tuchen, Duckskins, Doublestoffe, Cattune, Kleider-, Hosen- und Rockstoffe, Bettwäsche, Bettbezüge, Umhlagetücher, Taffet, Atlas, Blumen und seidene Bänder in allen Farben &c. &c., gänzlich zu räumen, und werden sämtliche Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Besonders empfiehlt ich Poil de chevre, à 25 Sgr. pro Elle.

Alt-Döllstädt, den 1. April 1862.

Julius Cohn.

Zu herabgesetzten Preisen empfiehlt:

seidene Müllergaze  
(Beuteltuch)

in anerkannt bester Qualität

Louis Walcker,  
Hoflieferant,

Berlin, 33. Brüderstr. 33.

Die anerkannt besten und vorzüglich dauerhaft gearbeiteten Brückewagen, in allen Dimensionen, nach Decimal- und Centesimal-System, (leßtere von 100 Etr. an) besonders für die Landwirtschaft, empfiehlt unter Garantie die Brückewagen-Fabrik und Maschinenbau-Ausstatt von A. C. Herrmann, in Berlin, Elisabeth-Etr. No. 19

Der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Herrn Weyrowitz wird Sonnabend den 12. April e. Vormittags 9 Uhr im Hause Alter Markt No. 38. per Auktion versteigert werden; es kommen vor: 1 Dreimear, 1 Sophie und 18 Nohrstühle, 1 Sophatisch, 1 Kommode, 1 Schreibetisch, Schränke, Waschtische, Bettgestelle, Betten, 1 Stuhluhr, Silberzeug und diverses Hausrath.

Böhm.

Heute Sonnabend den 5. April Vormittags 12 Uhr werden ein brauner Wallach und eine braune Stute vor dem Gasthofe zum „Deutschen Hause“, Friedrich-Wilhelms-Platz, per Auktion verkauft.

Böhm.

100 Scheffel Maikartoffeln, gute reine Saat, zu verkaufen Neust. Schmiedestraße 1.

## Große Auktion.

Donnerstag den 10. April um 9 Uhr Morgens beabsichtigt Unterzeichnete bei ihrem Abzuge von Ziegelwalde ihr sämtliches todtes und lebendiges Inventarium, diverse Bohlen und Dielen von einem Oderfahn, so wie verschiedenes Schirrholz, Ankertketten, Ketten, Tau, Blöcke und vieles Andere mehr in freiwilliger Auktion gegen baare Zahlung zu verkaufen, wozu die geehrten Käufer am benannten Tage und bestimmten Orte eingeladen werden.

Ziegelwalde, im April 1862.

Die verwitwete Maha.

## Auktion.

Dienstag den 8. April von Morgens 9 Uhr ab werde mein sämtliches lebende und tote Inventarium, bestehend aus 6 Kühen, 2 Pferden, 3 Schweinen, Möbel, Acker-, Wirthschafts- und Küchengeräth, Wagen und Schlitten, an den Meistbietenden durch Auktion gegen baare Bezahlung verkaufen.

Ellerwald 3. Trift.

B. Barnig.

Montag den 14. April, von 9 Uhr Morgens, werde ich mein todtes und lebendes Inventarium: 4 Kühe, 1 Stärke, 2 Pferde, und 1 Sau mit Ferkel, Wagen und Schlitten, Acker- und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Reichhorst.

Peter Janzen.

Ein bequemer, stark gebauter, im besten Zustande sich befindender Reise-Wagen mit Halbdeck ist billig zu verkaufen aufz. Mühlendamm 67.

Eine Komme von 5 Last Tragfähigkeit, nebst Inventarium, ist zu verkaufen. Näheres auf dem Schiffsholm, in der Gypsmühle.

1 vierspänniger und 1 zweispänniger Pflug und 3 Ecken sind zu verkaufen auf

Wansau bei Elbing.

Drei Haufen gutes Pferdehren stehen zum Verkauf. Näheres in der Gypsmühle auf dem Schiffsholm zu erfragen.

Ca. 150 Schock vorzügliches Deckrohr, wie auch ein eleganter 3-jähriger Hengst (Goldfuchs) stehen zum Verkauf in Grunau (Höhe) bei St. Sukau.

2 Bullen, 1 einjähriger und 1 zweijähriger, stehen zum Verkauf auf

Wansau bei Elbing.

In Karputtschen per Trempen, 3 Meilen vom Bahnhof Insterburg, stehen 20 fette Mastochsen zum Verkauf.

**Güter, ländl. Besitzungen** von 10, 8, 4 und 1 Hufe culm. a. d. Höhe und in der Nied., Getreide-Mühlen, Gasthäuser und Hackenbuden, verschiedene Grundstücke in und außerhalb der hiesigen Stadt sind günstig zu verkaufen. Kaufunternehmer erfahren das Nähere bereitwillig durch

H. Grabowsky in Elbing.

Die folgenden, dem Kaufmann Eduard von Roy gehörigen, hieselbst belegenen Grundstücke Elbing I. No. 153. und No. 154., abgeschägt zusammen auf 7712 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., und Elbing XVII. No. 48., abgeschägt auf 1015 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des dritten Bureau einzuführenden Taxe, sollen am 12. Mai 1862 Vormittags von 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhäftigt werden.

Meine im vollen Betriebe haltende Löfferei, welche in einer reichen Besitzungsgegend ist, beabsichtige ich, da ich keine Familiennachkommen habe, wegen Alterschwäche aufzugeben. Unternehmungsfähige bitte ich sich baldigst Elbing, Altst. Grünstraße No. 25, bei Herrn Hölop zu melden.

20 Morgen Schilfgras sollen Sonntag den 6. April Nachmittags 3 Uhr bei Gröse, auf der 4. Trift Ellerwald, verpachtet werden.

Spieringsstraße No. 22, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Alkoven, Küche u. s. w., zusammen auch getheilt und eine Stube nebst Zubehör, gleich zu beziehen. Näheres daselbst, 2 Treppen, bei Kapitaller.

Zur anderweitigen Verpachtung der, der Korporation der Kaufmannschaft zugehörigen 15½ preußische Morgen Erbpachtland, genannt „die Umacbeitung“, habe ich einen neuen Termin auf Montag den 7. April c. angezeigt; zu welchem ich Pachtlustige ergebnst etuale. Beruh. Janzen, sen.

3 Morgen Land, im 6. Woche der Vollwerkswiesen belegen, sind die Hälfte zu säen, die Hälfte zu heien, zu vermieten Mauerstraße No. 13. bei Schmidt.

3 Morgen Land in der großen Michelau sind zum Pflügen zu vermieten.

Näheres Alter Markt No. 45.

## Land-Verpachtung.

Sonntag den 6. April c. Nachmittags 2 Uhr werden im Gute Alt-Terranova 13 Morgen Flachland meistbietet verpachtet werden.

## Üll Krallfe

die Nachricht, daß ich Freitag den 4. und Sonnabend den 5. April in Elbing (Königl. Hof) ärztlich zu konziliiren sein werde. — Zur Kur eignen sich zunächst: chronische Brust- und Unterleibs-Beschwerden, Nervenleiden, geschlechtliche Störungen, Magenkrampf, Gicht, Scrophelia, Augenwurzel, Hautausschläge und andere langwierige Krankheiten.

Dr. Loewenstein,  
homöopathischer Arzt.

No. 48. Junkerstraße No. 48.

Vom 1. April ab befindet sich das Gesinde-Vermietungs-Comtoir und Hausoffizianten-Bureau Junkerstr. 48.

C. A. Rautenberg.

Ich wohne jetzt Wasserstraße No. 32, im Hause des Herrn Arke. Dr. Störmer.

Mein Comtoir befindet sich jetzt in meinem Hause Kettenbrunnenstraße No. 7.

Eduard Feick.

Zwei Knaben im schulpflichtigen Alter finden bei strenger Beaufsichtigung als Penzionäre freundliche Aufnahme bei

Adolph Boschke,  
Kaufmann und Agent.

Eine geübte Schneiderin bittet in und außer dem Hause beschäftigt zu werden. Zu erfragen Fischerstraße No. 39, 1 Tr.

Ein verheiratheter ordentlicher Mensch wird bei'm Fuhrwerk gebraucht, in der Papier-Fabrik.

Ich wünsche eine Hirten-Familie mit nach Russland zu nehmen, bei freier Reise und gutem Lohn. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren bei Herrn Wiens, „im Rabchen“, äuheren Mühlendamm.

800 bis 1000 Thlr. an Stiftsgeldern sind gegen pupillarisches Sicherheit auf ländliche Grundstücke zu begeben. Hierauf Reflectirende mögen sich bei dem Stadtrath Hrn. Grenzpel, kurze Hinterstraße No. 19., melden.

400 Thaler sind auf ein ländliches oder städtisches Grundstück zur ersten Stelle zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kühe werden für das Sommer-Halbjahr in Weide genommen

Berlinerstraße No. 4.

Zum Decken gesunder Stuten empfehle ich einem geehrten Publikum meinen aus Königlicher Race fehlerfreien hellbraunen Hengst, 5 Fuß 8 Zoll groß, für ein Deckgeld à Sprung 1 Thlr. und bei 3 Sprüngen ist der 4. Sprung frei pro Stute. Rogathau, den 29. März 1862.

G. Bloch.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernich in Elbing.

# Dritte Beilage zu No. 29. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 5. April 1862.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Domingo Abends 8 Uhr.

Montag den 7. April, Abends 8 Uhr, Missionsstunde.

Mit dem 1. Mai wird in **Tiegenhof** eine Bürgerschule eingerichtet, welche vorläufig ihr Ziel in der Vertia einer Realschule erster Ordnung finden soll. Die Elementar-Armen-Schule wird von dieser Auftakt vollständig abgesondert. Für auswärtige Schüler beträgt das Schulgeld in den beiden unteren Klassen jährlich 6 Thlr., in den beiden oberen 12 Thlr. — Zur Annahme neuer Schüler bin ich täglich in den Nachmittagsstunden bereit.

**Tiegenhof**, den 30. März 1862.

Rector **Kohrt**.

Knaben und Mädchen in jedem Alter finden bei dem Unterzeichneten eine billige und gute Pension. **Eisenblätter**, Lehrer und Organist in **Tiegenhof**.

In der Buchhandlung von **Neumann-Hartmann** in Elbing ist vorrätig:

Zur Belehrung der Geheimnisse über die menschliche Natur hinsichtlich des Geschlechts-triebes ist für Erwachsene sehr nützlich:

**Dr. Albrecht**, (Arzt in Hamburg)

Der Mensch und sein Geschlecht, oder Belehrungen über die Entstehung des Menschen,

über physische Liebe, — Naturzweck, — Leitung des Geschlechtsgenusses, — über Empfängniss, — Schwangerschaft und che-  
liche Geheimnisse. — Nebst neuesten Erfahrungen, die Folgen der Selbstbe-fleckung oder Onanio zu heilen. — Sechste verb. Auflage. Preis 15 Sgr. Über 20,000 Exemplare wurden von dieser nützlichen Schrift abgesetzt.

**Mouleur und Drath-**

**Borsetze**

empfiehlt billigst

**C. Gröning.**

Die Blumen-Fabrik von **E. Holtz** befindet sich jetzt: kurze Hinterstr. No. 15. und ist mit allen Neuheiten versehen. — Damen-Gamaschen mit Absatz 1 Thlr. 7½ Sgr. ohne 1 5 für "deren vorzügliche Haltbarkeit" garantirt, empfiehlt

**E. Holtz**,

Kurze Hinterstraße No. 15.

Die neuesten

**Tapeten-Muster**

habe ich von Herrn Ferd. Niese in Danzig erhalten und empfehle mich zu prompten Bestellungen bestens.

**Porsch**, Maler,

Nettenbrunnenstraße No. 17.

Stanaitsche Fahr- und Reit-  
Peitschen empfiehlt billigst

**Ed. Krause**,

Wasserstraße No. 50.

Für Kaufleute, Exporteure und  
Schuhmacher!

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel eigner Fabrik zu bisher noch nicht dagewesenen Preisen. Z. B. keine Lasting-Gamaschen für Damen zum Schnüren mit Absätzen pro Paar 12 Thlr., desgl. ohne Absätze 11 Thlr., dessgl. mit Gummizug und Absätzen 15 Thlr. Herrenstiefel in Leder r. 2 Thlr. 15 Sgr. pro Paar. Kinderschuhe in Büffelin, Lasting, Leder r., jede Sorte Filzschuhe, sowie Turner-Schuhe in grauem Segeltuch ebenfalls zu billigsten Preisen. Preis-Courant auf franco Anfrage gratis.

**Gustav Kleine** in Naugard i. Pom.  
Fabrik in der Königl. Straß-Anstalt.

Musikalische Neigkeiten aus dem Verlage von **W. Bock** in DRESDEN:  
**DER KLEINE PAGANINI.**

100

**Hundert leichte Violinstücke**

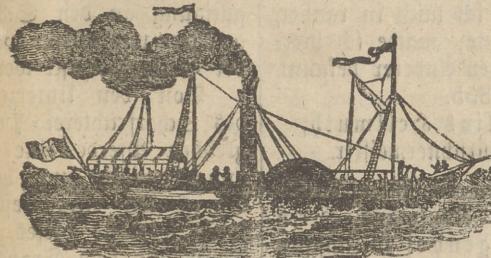
nach Melodien beliebter Opern-Arien,

Tänze und Volkslieder arrangiert von

**F. SCHUBERT**. Preis nur 15 Sgr.

Diese Stücke sind ausgewählt aus der mit so grossem Beifall aufgenommenen Klaviersammlung „DIE JUNGEN MUSIKANTEN.“ Dieselben sind zum Solovortrage eingerichtet, jedoch auch so gesetzt, dass sie als Duette mit Pianoforte-Begleitung gespielt werden können; in letzterem Falle findet man die Pianoforte-Stimme in der ebenfalls vorrätigen und sehr empfehlenswerthen Sammlung von mehr als 150 Klavier-Stücken: „Die jungen Musikanter“ (5 Hefte à 15 Sgr.)

So eben eingetroffen in **Neumann-Hartmann's**  
Buch- und Musikalien-Handlung.



Mit dem Wiederbeginn der Schiffsfahrt eröffne ich auf dem Oberländischen Kanal zwischen

**Elbing und Osterode resp. Dt. Eylau**

eine regelmässige Dampfschiffahrts-Verbindung mittelst geschleppter Schiffe, welche Güter aller Art mit möglichster Schnelligkeit und gegen billige Frachtsätze zwischen den genannten und den sonst auf dem Course gelegenen Plätzen sowie auch für die über **Osterode** und **Dt. Eylau** hinaus liegenden Städte, namentlich für

**Hohenstein, Neidenburg, Gilgenburg, Soldau, Löbau, Lauenburg, Bischoffswerder, Strassburg u. s. w.**

befördern werden. —

Die Veröffentlichung eines speciellen Fahrplans behalte ich mir vor. Einstweilen werden die Schiffe mindestens dreimal wöchentlich von den genannten Hauptstationen abgehen.

Nähre Auskunft ertheilen:

die Herren Israel Samulon's Wwe & Sohn in Osterode,

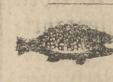
Herr Herm. Wiens in Dt. Eylau

und der Unterzeichnete,

welche auch die dem Betriebe zu Grunde liegenden allgemeinen Bedingungen mittheilen werden.

Elbing, den 1. April 1862.

**George Grunau.**

 Frische und geräucherte Marinen (die letzten in diesem Jahr) erhält so eben Stephani, Alter Markt vor der Müllerschen Weinhandlung.

240 Stück gut schlagende Harzer Canarien-Bögel, die alle beliebigen Touren schlagen, stehen bis Montag zum Verkauf im „Deutschen Hause“, Zimmer No. 17. A. Niedel, Herzberg am Harz, K. Hannover.

1 fast neues hell wollenes Kleid und 1 hell seidene Mantille ist zu verkaufen Kurze Hinterstraße No. 4, 2 Treppen.

1 fast neues Altenpind ist billig zu verkaufen Brandenburgerstraße No. 1, 1 Dr.

 Neue Ackerwagen, von 40 bis 100 Scheffel tragend und ein guter alter Wagen stehen zum Verkauf in der Schmiede Königsbergerstr. 8., A. Quintern.

Ein Handwagen steht billig zum Verkauf bei G. Grönig.

Mehrere Fuhren Dünger sind zu verkaufen Königsbergerstraße No. 4.

Das Gartengrundstück in Elbing, Vorbergstraße No. 4;

„Die weiße Taube“, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben sich an H. Claß in Königsberg, Fleischbrückenstraße No. 3., zu wenden.

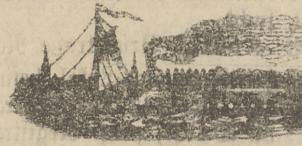
Das Grundstück in der Johannisstraße No. 12. (neben der Badeanstalt) wird

Montag den 14. April c. gerächtlich verkauft werden.

 Ein Küch-Stall ist zu verkaufen Grubenhagen No. 25.



Die Dampfboot-Verbindung zwischen **Elbing und Königsberg** wird voraussichtlich binnen 8 Tagen eröffnet werden.



Das Schrauben-Dampfschiff „Bo-  
russia“, Kapitän G. Ebbe, wird auch in diesem Jahre regelmäßig zwischen **Stettin und Königsberg** fahren und Güter für **Elbing** mittelst der zwischen hier und Königsberg fahrenden Dampfschiffe gegen billige Frachthäbe befördern.

Elbing, den 1. April 1862.

**George Grunau.**

Ein Pferdestall und Wagenremise und 2 Morgen Land, was sich sehr gut für einen Garten eignet, hat zu vermieten

G. Eidecke, Brandenburgerstrasse-Ecke 1. Auß. Mühlendamm Nr. 61. ist eine Stube mit Garten zu vermieten.

Eine Wohnung ist zu vermieten Kl. Vorbergstraße No. 8.

Neg- und Sonnenschirme werden nach wie vor neu bezogen und dauerhaft und billig repariert bei Jacobi, Wasserstraße 21.

## Atteste über den weißen Brust-Syrup

aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau.

Seit mehreren Jahren litt ich an einem sehr schmerzhaften Husten, als mir der Brust-Syrup des Kaufmanns Herrn G. A. W. Mayer angerathen wurde, und ich kann hiemit der Wahrheit gemäß behaupten, daß sich bald nach dem Gebrauch das Uebel gänzlich verloren hat, und ich bin seit einem Jahr einem Anfall dieser Art nicht mehr ausgesetzt gewesen.

Tiegnitz, den 1. Juli 1856.

Hugo v. Nitsch, Wirtschafts-Inspector.

Dass eine halbe Flasche des approbierten weißen Brust-Syrups aus der Fabrik von G. A. W. Mayer hier mich von einer überaus heftigen, lange anhaltenden Heiserkeit, gegen die nichts anschlagen wollte, binnem zwei Tagen befreit hat, trotzdem ich mich in rauher, feuchter Luft bewegen mußte, mache ich hiermit mit Freuden zum Nutzen Anderer bekannt.

Breslau, im Juli 1855.

(L. S.) Julius Hellmuth,  
Kürschnermeister.

Eine Niederlage von oben erwähntem Brust-Syrup übergab ich dem Kaufmann Herrn Michael Hamm in Tiegenhof in Flaschen à 60, 30 und 15 Sgr.

Breslau, im Mai 1856.

gez. G. A. W. Mayer.

## Geschäfts-Öffnung.

Geschäftstreibenden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unter der Firma

J. Langkau & Co.  
am hiesigen Orte ein  
Speditions-, Commissions-, In-  
casso- und Agentur-Geschäft  
errichtet haben, und bitten um Zuwendung  
aller dahin gehörenden Aufträge, deren prompte  
und gewissenhafteste Ausführung wir uns  
zur Aufgabe machen.

J. Langkau & Co.

Elbing. Comtoir: Fleischerstraße No. 16.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier am Orte, Brückstraße No. 26., als Vergolder niedergelassen und empfele mich zur Anfertigung aller Arten Spiegel- und Bilder-Nahmen, Uhr-Konsolen, Konsolischen, Decken-Dekorationen und Steinpapp-Verzierungen; so wie auch Goldleisten und Portraits-Nahmen in verschiedenen Mustern. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich beeindruckenden Kunden auf das Reelle und Billigste zu bedienen und empfele mich hochachtungsvoll.

## Bruno König.

Vergolder aus Danzig.

Einen ordentlichen Knaben, der Vergolder werden will, sucht

B. König, Brückstraße No. 26.

Mein Schriftfertigungs-Lokal befindet sich jetzt Mauerstraße No. 14, Fleischerstr.-Ecke. R. Drost, pens. Registratur.

## Gesinde-Vermietungs-Comtoir,

Junkerstraße No. 48.

Für Köchinnen, Stubenmädchen und Mädchen für Alles sind eine große Auswahl Stellen, hier auch auswärtig, vorhanden. Auch werden männliche Dienstboten jeder Art recht viel verlangt.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich aus der Kettenbrunnenstraße verzogen bin und jetzt

## Brandenburgerstraße No. 1,

Neuerbahnstraßen-Ecke wohne, und verbinde daran die Bitte, mich auch hier mit geneigten Aufträgen zu beehren.

J. Liedtke,

Fischlermeister.

Mein Verkaufslokal befindet sich während meines Baues im Hause des Herrn Farbemeister Kalinowski, außen Mühlendamm No. 5.

August Peter,

Färbermeister.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist vorrätig:  
(Spiel-Anweisungen.)

Die Grundzüge des Scat-Spieles.  
Eine Anweisung, in kürzester Zeit regelrecht Scat spielen zu lernen. Nach den bewährtesten Regeln bearbeitet von S. v. S.

Preis 5 Sgr.

Es wird wiederholt hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach dem bestehenden Abdeckerei-Zwange, im Elbinger Land- und Stadt-Kreise, Feder verbunden und verpflichtet ist: gefallenes oder abständiges Vieh und Pferde &c. &c., in bisheriger Weise an die Unterzeichneten anzumelden, und daß Niemand ein Recht zusteht, nicht mehr arbeitstaugliche und incurable Pferde, oder anderes Vieh an- oder zu verkaufen, solches zu tödten und in eigenem Nutzen zu verwenden; derartige Pferde müssen gegen Vergütung an den Scharfrichter des Distrikts geliefert und dürfen weder verkauft, noch sonst bei Sette geschafft werden.

Von den Unterzeichneten, als Inhaber des Scharfrichterei-Privilegii, wird für der gleichen Pferde eine entsprechende Vergütung bewilligt, und bei erfolgter Ablieferung dem Boten eine Bescheinigung darüber ertheilt werden; dieses ist darum erforderlich, damit auf dem Transport, nicht Unbefugte, auf unrechte Art solche Pferde an sich bringen, ferner zu schweren Arbeiten u. s. w. benutzen und späterhin bei Seite schaffen.

Demjenigen, der etwaige Contraventionen des Abdeckerei-Zwanges uns Unterzeichneten zur Kenntniß bringt, so daß wir den Vertreter zur geheimzügigen Entschädigung, Untersuchung und Bestrafung ziehen können, sichern wir bei Verhöhnung des Namens eine angemessene Belohnung, bis zur Höhe auf 5 Thlr. hiermit zu.

Zu den Herren Besitzern hegen wir das Vertrauen, daß sie ihrer Seits alle und jede Gefährdung unserer Gerechtsame vermeiden, nicht unnötige und kostspielige Prozesse herbeiführen werden.

Scheßmershof bei Elbing,  
im April 1862.

Die Scheßmer'schen Erben.

## Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Fischerstraße No. 14, sondern seit dem 3. April Fischerstraße No. 34., bei dem Bürstenfabrikanten Herrn May, wohne.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen und um geneigte Aufträge.

Carl Thiel, Schuhmacher-Meister.

Ich habe meine Wohnung aus der Mauerstr. nach der langen Hinterstraße No. 5. verlegt.

E. A. Korsch, Damenkleidermacher.

Ich wohne nicht mehr Heiligegeistraße No. 52., sondern kurze Hinterstraße No. 21.

Fischlermeister Bartusch.

Auswärtigen Schülern hiesiger Schulen wird eine sehr empfehlungswerte Pension nachgewiesen von E. Schloemp, Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung.

## Pensionnaire

finden unter guter Aufsicht bequeme und steckende Aufnahme bei billiger Pension

Junkerstraße No. 48.

Pensionnaire, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden eine liebevolle Aufnahme und Beaufsichtigung

Spieringsstraße No. 13., 2 Treppen hoch.

Eine, nicht nur wegen ihren Leistungen, sondern auch wegen ihres mässigen Preises sehr gesuchte Pension für Knaben wird die Güte haben nachzuweisen der Gymnasiallehrer Herr Dr. Steincke, alter Markt No. 3.

Ein Real Schüler findet von Ostern ab freundliche Aufnahme Holländerstraße No. 9.

Ein oder zwei Knaben finden gute Pension Angerstraße No. 16. bei

Froese.

Ein unverheiratheter Mann, der die Gartenarbeit versteht, findet eine Stelle bei A. Wunderlich in Pr. Königsdorf.

Eine Schänkerin, oder ein Mädchen, welches sich als Schänkerin vermieten will, findet Unterkommen bei

E. Wex, Junkerstraße No. 19.

Eine ordentliche Aufwärterin wird von sogleich gesucht Fischerstraße No. 21.

Zwei unmöblirte Zimmer werden von einer stillen Familie von sogleich zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gute, trockene, rothbuchene Felgen werden zu kaufen gewünscht. Gefällige Offerten bietet man unter D. A., mit Angabe des Preises, in der Expedition d. Bl. einzureichen.

## 2 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir den Dieb zweier hochstämmligen Rosenstücke anzeigen kann.

A. Starl.

## Burggarten.

Morgen, Sonntag, den 6. d. Mts.: musikalische Unterhaltung. Burschen und unanständig gekleidete Personen haben ein für alle Male keinen Eintritt. F. Nitsch.

Musikalische Abendunterhaltung Montag den 7. April in der "Berg-Halle", wozu einladet F. W. Obristatis.

Sonntag, den 6. d. Mts.: Musikalische Abend-Unterhaltung. Schimohr.

Sonntag den 6. d. M.: Musikalische Abend-Unterhaltung in der "Harmonie" bei W. Preuß.

Auch erlaube ich mir einem geehrten Publikum gefällige Anzeige zu machen, daß von heute Sonnabend den 5. d. stets Milch und Schmand zu haben ist in der "Harmonie" bei W. Preuß.

Musikalische Abend-Unterhaltung findet Montag den 7. April bei mir statt, wozu freundlichst einladet Herrmann Krüger.

## Erholung.

Sonntag den 6. d. Mts.: Tanzvergnügen.

## Waldschlößchen.

Montag den 7. d.: musikalische Unterhaltung.

## Löwenslust.

Sonntag den 6. April:

## Musikalische Unterhaltung.

## Bekanntmachung.

Bei dem Sct. Elisabeth-Hospitale sind in den Monaten Januar, Februar und März c. an milden Gaben eingekommen: 1) Von A. 5 Sgr.; 2) G. K. 5 Sgr.; 3) Umg. 5 Thlr.; 4) A. H. 20 Sgr.; 5) M. 5 Sgr.; 6) Th. 5 Sgr.; 7) J. D. 10 Thlr.; 8) Sch. 1 Pf. Butter; 9) Sch. 7 Sgr. 6 Pf.; 10) L. 8 Sgr. 6 Pf.; 11) W. 1 Thlr.; 12) Umg. 20 Sgr.; 13) J. P. 15 Sgr.; 14) G. 1 Thlr.; 15) R. 15 Sgr.; 16) R. 10 Sgr.; 17) G. H. 1 Thlr.; 18) G. 2 Pf. Butter; 19) R. 1 Pf. Butter; 20) M. 10 Sgr.; 21) Umg. 2 Thlr.; 22) M. 10 Sgr.; 23) H. Sch. 5 Sgr.; 24) W. 1 Thlr.; 25) K. 5 Sgr.; 26) M. 5 Sgr.; 27) B. 1 Pf. Butter; 28) K. 1 Pf. Butter.

In dankbarer Anerkennung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Die Vorsteher des Sct. Elisabeth-Hospitals. Wernick. C. F. Lehmann.

## Briefkasten.

1) „Etwas von den Wahlumtrieben der Demokraten“ — sobald der Raum es gefüllt.

2) Was dem Verfasser der Briefkasten-Notiz“ wünschenswerth wäre, möchte doch den meisten Anderen überflüssig erscheinen und thut ja auch nichts zur Sache. 3) „Auch ein Zeichen der Zeitzeit“ könnte nur in dem Falle eingerückt werden, wenn der Herr Einsender die volle Verantwortung dafür übernimmt. 4) Die Erwiderung auf das Inserat in No. 27. kann nur gegen Infektionsgebühr eingerückt werden.

5) Das sehr gerechtfertigte Verlangen von M. T. hat, wie derselbe ersehen wird, im Wesenlichen seine Erledigung bereits gefunden. 6) Der Zusatz, unterzeichnet „Ein Feind von Ungerechtigkeiten und Strafen“, kann ohne Namensunterschrift des Verfassers nicht eingerückt werden.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernick in Elbing. Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernick in Elbing.